

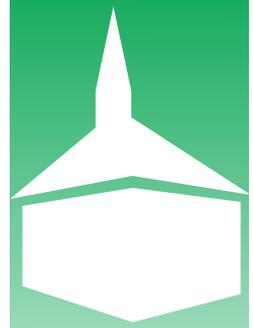
Juli 2020 – November 2020



# Doppelpack

Informationen  
der Evangelischen  
Kirchengemeinden

**Ketzberg**



**Gräfrath**



**Ausgabe 4**

[www.kircheketzberg.de](http://www.kircheketzberg.de)

[www.kirchegraefrath.de](http://www.kirchegraefrath.de)



- 3 Andacht
- 4 Hoffnung zu Zeiten der Corona-Pandemie 2020
- 6 „Schafft Recht und Gerechtigkeit!“
- 9 Kunstprojekt Kriegsende

**Aktuelles aus Ketzberg:**

- 10 Ein Abschiedsgruß Pfarrer Sticherling
- 12 Himmelfahrts-Gottesdienst
- 13 Pfarrer Bleckmanns Vorstellungen...
- 16 Neues aus dem Presbyterium Ketzberg
- 17 Die Neuen im Presbyterium sind gefragt!
- 19 Endlich wieder Gottesdienste...
- 21 Ketzberg – die musikalische Kirchengemeinde
- 25 Auswärtssieg für Unisono!
- 26 Corona-Zeit Kirchengemeinde Ketzberg
- 28 Chorarbeit während der Corona-Zeit
- 29 Jugendarbeit während der Corona-Zeit
- 32 Wussten Sie schon, dass auf dem Ketzberger Friedhof Baumbestattungen möglich sind?

**34 Gottesdienstplan**

- 36 Sommerpredigtreihe
- 37 Frauenhilfe Ketzberg: Veränderungen in „Corona-Zeiten“

**Aktuelles aus Gräfrath:**

- 39 Fragen an die neue Presbyterin Mareike Thiel
- 40 Gottesdienste – Online
- 41 Pustekuchen open air
- 42 Kontakt zu Kindern und Jugendlichen halten
- 44 Bin ich gut genug?
- 45 Glockenläuten um 19.30 Uhr
- 45 Israelfreizeit verschoben
- 46 Gesprächskreis
- 47 Osteraktion
- 48 Oster-Flashmob
- 49 Konfirmation und „Segen to go“
- 50 Himmelfahrt – Gottesdienst auf dem Weg
- 51 Programm Frauentreff Gräfrath
- 52 Frauenhilfe / Seniorenkreis Gräfrath
- 53 Kuchenaktion für den Seniorenkreis
- 54 Christliche Pfadfinder – Stamm: „Weiße Rose“
- 56 Ein Hauch von Marktfest
- 57 Spenden für Gemeinde Gräfrath

**Informationen und Termine:**

- 58 Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche
- 59 Veranstaltungen für Erwachsene
- 60 Adventsbasar im Gemeindezentrum Ketzberg
- 60 Familien-Nachrichten Ketzberg
- 61 Das Presbyterium Ketzberg
- 62 So erreichen Sie uns!
- 63 Kinderseite
- 64 Familien-Nachrichten Gräfrath
- 65 Das Presbyterium Gräfrath
- 66 Adressen von A – Z
- 67 Termine von A – Z
- 67 Impressum
- 68 Kurz notiert

10



*Pfarrer Sticherling*

13



*Pfarrer Bleckmann*

41



*Blasensemble Pustekuchen*

49



*Konfirmation to go*

53



*Kuchen für Senioren*



## Glaubenswege

Liebe Leserinnen und liebe Leser, gehen Sie gern vertraute Wege oder bevorzugen Sie neue? Freuen Sie sich beim angestrengten Aufwärtsgehen schon auf das Ziel, vielleicht eine besondere Aussicht, oder freuen Sie sich, dass der Rückweg abwärts geht und weniger beschwerlich wird? Gehen Sie gern allein, weil Sie dann selbst Tempo und Richtung bestimmen oder gehen Sie lieber in Begleitung? Und wenn es unterwegs Entdeckungen gibt – bleiben Sie bei Ihrem Tagesziel oder lassen Sie sich von Überraschungen lenken?

Wer in seiner Freizeit oder im Urlaub gern wandert, wird all das kennen. Interessant ist, dass unsere Art des Unterwegsseins etwas aussagen kann über unsere Art zu leben: forsch oder vorsichtig, besonnen oder risikofreudig, autark oder vernetzt. Sag mir, wie Du wanderst, und ich sage Dir, wer du bist.

„Mein Leben sei ein Wandern“ dichtete Gerhard Tersteegen. Damit vergleicht der evangelische Mystiker in poetischen Worten Unterwegssein mit Menschsein. Freilich: Tersteegen versteht menschliche Existenz als „ein Wandern zur großen Ewigkeit“. Weil es eine unumkehrbare Richtung gibt, von der jede und jeder ab der gefühlten Lebensmitte weiß: irgendwann hat man die Wanderschuhe ein letztes Mal an. Und den letzten Weg geht man nicht, sondern den wird man getragen. Der christliche Glaube ist hier kühn: Der unausweichliche Tod ist nicht Katastrophe, sondern Ziel menschlichen Lebens in Gottes Nähe. Wer in der Grenzerfahrung so auf Gott vertraut, wird auch im alltäglichen Leben bis dahin aufmerksam sein und zugleich gelassen.

Im Laufe eines Lebens wird aus Kinderglauben ein kritischer, erwachsener Glaube. Zuweilen verschwindet er. Und dann kriegt man ihn wieder, manchmal durch etwas, was verkraftet werden muss. Im Alter wird der Glaube demütig und manchmal ein bisschen weise. Der Glaubensweg jedes Menschen ist in jedem Fall individuell und bewegend!

Herzliche Grüße und allzeit gutes Unterwegssein wünscht Ihnen  
Ihr Pfarrer Christof Bleckmann



Foto: Lehmann



## Hoffnung zu Zeiten der Corona-Pandemie 2020

**Ein hoffnungstheologischer Impuls (eine gekürzte Fassung)**

**Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Jürgen Moltmann**

### **Die Corona-Katastrophe ist wie das „finstere Tal“ von Psalm 23:**

Niemand übersieht sie, niemand weiß, wie lange sie dauert, niemand weiß, wann sie jemanden trifft. Gott erspart uns nicht das „Tal des Todes“, aber Gott ist bei uns in unseren Ängsten. Gott geht mit uns in die Dunkelheit. Er erspart sich selbst nicht das „finstere Tal“. Gott durchleidet unsere Ängste mit uns und weiß doch den Weg für uns. Darum fürchte ich kein Unglück, denn das treue Du ist da in meinem Unglück. „Nah ist und schwer zu fassen der Gott“, dichtete Hölderlin. Gott ist uns näher, als wir wissen können. Gott ist uns näher als wir uns selbst sein können. Darum ist er schwer zu fassen, aber man kann auf seine Nähe vertrauen.

Gottvertrauen trägt das Selbstvertrauen, wenn es angegriffen wird. Die Auferstehungshoffnung gegen den Tod und die Mächte der Vernichtung wird zum Beweggrund für die geschichtliche Hoffnung auf das Reich Gottes. Der Gott der Hoffnung schafft immer neu einen Anfang: Im Leben und im Tode weckt er uns auf zum neuen Leben in seiner kommenden Welt.

### **Warum lässt Gott das zu?,**

ist eine nachträgliche Frage oder eine Zuschauerfrage, nicht die Frage der unmittelbar Betroffenen. Sie fragen nach Heilung und Trost. Sie wollen, dass ihre Leiden aufhören, nicht dass sie erklärt werden. Jene alte Warumfrage ist damit nicht abgetan. Sie sucht nach einer Rechtfertigung Gottes angesichts des Leidens ohne Ende. Entweder ist Gott allmächtig oder gut: Gott kann nicht beides zugleich sein. Eine andere Möglichkeit aber ist: „Nur der leidende Gott kann helfen“, wie Dietrich Bonhoeffer in seiner Gefängniszelle geschrieben hat. Im gekreuzigten Christus erleidet Gott auch unsere Leiden und nimmt auf sich unsere Schmerzen, um bei uns zu sein in unserer Angst. Der gekreuzigte Christus ist der göttliche Trost im Leiden und der göttliche Protest gegen das Leiden, denn Christus ist auferstanden. Übrigens: Wir leben nicht in einer „heilen Welt“. Die Schöpfung ist erlösungsbedürftig. Die Natur kann grausam sein.

### **Ist die Corona-Pandemie eine Strafe Gottes für die Menschheit?**

„Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten und durch seine Wunden sind wir geheilt“ (Jesaja 53,5). Die frühe Christenheit hat den „leidenden Gottesknecht“ von Jesaja auf das stellvertretende Leiden Christi am Kreuz bezogen. Wer nach dem Kreuzestod Christi noch von „Strafen Gottes“ in der Menschheitsgeschichte spricht, kennt Christus



nicht und macht aus der Frohbotschaft der Vergebung der Sünden eine Drohbotschaft vom „strafenden Gott“.

### **Wer gewinnt in diesen Zeiten der Corona-Pandemie?**

**Die Menschen:** Der tägliche Konkurrenzkampf ist stillgelegt. Da alle betroffen sind, lernen sie jetzt, was Solidarität ist. Solidarität gegen einen gemeinsamen Feind wie das Corona-Virus ist gut, Solidarität aus Freude an der gemeinsamen Menschlichkeit – ohne einen Feind – ist besser.

**Die Natur:** Die Natur der Erde durchlebt eine „Verschnaufpause“ von der menschengemachten Umweltkatastrophe. Die naturgemachte Corona-Katastrophe hat die Menschenwelt zu Solidarität und einschneidenden Maßnahmen geführt. Die Umweltkatastrophe sollte eine ähnliche Solidarität und ähnliche Maßnahmen der Staatengemeinschaft hervorrufen.

### **Wer verliert in der Corona-Katastrophe?**

**Das Selbstbewusstsein der modernen Menschen:** Wir haben die Krise nicht „im Griff“. Die Covid-Viren stellen unsere „Machbarkeit aller Dinge“ durch Wissenschaft und Technik in Frage. Wir kommen an unsere Grenze. Das Virus wird zum „Feind“ erklärt und seine Bekämpfung wird als „Krieg“ gewertet. Ist die Natur wieder der Feind des Menschen? Die Sterbenden werden nur in Zahlen erwähnt. Sie sterben aber auf den Intensivstationen in äußerster Isolation und ohne menschliche Nähe. Um die Gesunden zu retten, lassen wir sie allein. Keiner kann sagen, ihn oder sie betrifft solches Sterben nicht. Der modern verdrängte Tod ist wieder ins Zentrum getreten. Das ist für das moderne Selbstbewusstsein schlecht. Statt Arroganz ist Demut gefragt.

*(Abdruck des Vortrages mit freundlicher Genehmigung des Autors)*





## „Schafft Recht und Gerechtigkeit!“

Jeremia 22,3

Mit diesen Worten klagt der Prophet Jeremia das Unrecht seiner Zeit an und fordert Veränderung im Sinne der Armen, Ausgegrenzten und Unterdrückten. Ausbeutung, Unterdrückung, Prunksucht und Lohnbetrug prägten das Regiment des damals herrschenden Königs Jojakim.

Ausbeutung und Unterdrückung sind kein Relikt vergangener Zeit, sondern begegnen uns auch heute immer wieder – in der Herstellung unserer Alltagsprodukte, in den Auslandsgeschäften hiesiger Unternehmen.

Die Kakao-Kleinbauernfamilie in Ghana, der Gerber von Schuhleder in Bangladesh, die Näherin in der Textilfabrik in Kambodscha. Beispiele von Menschen, die in der Produktion von Waren tätig sind, die wir für unseren täglichen Bedarf kaufen. Diese Menschen sind Teil der Lieferkette – und leider zu oft Opfer von Menschenrechtsverletzungen und Umweltzerstörung.

Wie kann man es schaffen, dass Unternehmen ihre Menschenrechte achten und Umweltzerstörung vermeiden – gerade auch im Ausland? – ein wichtiger Schritt zur verbindlichen Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen ist ein Lieferkettengesetz.

Erschreckende Berichte über brennende Fabriken, ausbeuterische Kinderarbeit oder gerodete Regenwälder zeigen immer wieder: Freiwillig kommen viele Unternehmen ihrer Verantwortung nicht ausreichend nach. Und Fakt ist: Oft enden Gesetze an Landesgrenzen. Die Geschäfte, auch vieler deutscher Unternehmen, aber nicht. Dabei sind deutsche Unternehmen weltweit immer wieder an Menschenrechtsverletzungen und Umweltzerstörung beteiligt, ohne dass sie dafür rechtliche Konsequenzen befürchten müssen.

Deutschland braucht deshalb endlich ein Lieferkettengesetz, das Unternehmen verpflichtet, auch im Ausland Menschenrechte und Umweltstandards zu achten. Unternehmen müssen dazu verpflichtet werden, in der gesamten Wertschöpfungskette Sorgfalt walten zu lassen. Sie müssen die Auswirkungen ihrer Geschäfte auf die international anerkannte Menschenrechte, Arbeitnehmerbelange und die Umwelt in einer Risikoanalyse ermitteln. Sie müssen wirksame Maßnahmen ergreifen, um Risiken zu verhindern und Missstände zu beheben. Ihre Analyse und Maßnahmen müssen sie dokumentieren und öffentlich in einem Sorgfaltsplan darüber berichten. Sie müssen Beschwerdemechanismen einrichten, die für die



Betroffenen zugänglich sind und im Schadensfall Betroffene entschädigen. Ein effektives Lieferkettengesetz erkennt den direkten Zusammenhang zwischen Umweltzerstörung und Menschenrechtsverletzungen an. Ein Lieferkettengesetz muss Unternehmen haftbar machen für vermeidbare und vorhersehbare Schäden. Betroffene von Menschenrechtsverletzungen im Ausland müssen die Möglichkeit haben, vor deutschen Gerichten Schadensersatz einzuklagen. Ein Lieferkettengesetz muss alle Unternehmen umfassen, die einen Sitz in Deutschland haben oder regelmäßig Produkte nach Deutschland einführen. Das muss für ganz große Unternehmen gelten ebenso wie kleine Unternehmen aus Sektoren mit großen Menschenrechtsrisiken (etwa Textilbranche, Auto- oder Chemie-Industrie). Dabei muss ein gesundes Augenmaß gelten. Unternehmen müssen durch ein Gesetz verpflichtet werden, angemessene Maßnahmen zu ergreifen. Immer entsprechend ihrer Größe und der Schwere der drohenden Menschenrechtsverletzungen und des Umweltschadens.

Besonders in Krisenzeiten zeigt sich, wie wichtig es ist, Menschenrechte entlang der Lieferkette in den Fokus zu nehmen. Gerade auf der ersten Stufe vieler Lieferketten sind Menschen aufgrund fehlender Absicherungen gefährdet. Ein Lieferkettengesetz in Deutschland ist dringend notwendig und machbar. Für Unternehmen genauso wie für den Gesetzgeber.

Dafür macht sich die „Initiative Lieferkettengesetz“ stark, ein breites Bündnis zivilgesellschaftlicher Akteure – und wir als Kirchen mittendrin.

Beteiligen Sie sich mit ihrer Unterschrift an der Petition unter:

<https://www.brot-fuer-die-welt.de/themen/petition-lieferkettengesetz/>

Weiterführende Informationen finden sie unter:

[www.suedwind-institut.de/recht-und-gerechtigkeit.html](http://www.suedwind-institut.de/recht-und-gerechtigkeit.html) und

[www.lieferkettengesetz.de](http://www.lieferkettengesetz.de)

und:

Pfarrer Matthias Schmid

Gemeindedienst für Mission und Ökumene (GMÖ)

Mail: [matthias.schmid@ekir.de](mailto:matthias.schmid@ekir.de)

Telefon: 02191 / 9 68 11 32



## Auszüge aus der Rede anlässlich des Kunstprojekts „Kriegsende“ in der Gräfrather Kirche.

Von Thomas Schorsch

### Frieden stiften.

Als Christen können wir gar nicht die Klappe halten, wenn es um Frieden geht, zum einen, weil Christus unser Friede ist und zum andern, weil Jesus die Friedenstifter glücklich preist.

### Wie wird Friede?

Was wäre gewesen, wenn die gesamte Kirche – katholisch wie evangelisch – damals vor über 80 Jahren sich stärker für Frieden und Gerechtigkeit stark gemacht hätte und vor allem, wenn sie für die Juden geschrien hätten. Dietrich Bonhoeffer tat dies schon in den frühen 30er Jahren. In einem Aufsatz: Kirche und die Völkerwelt fragt er: „Wie wird Friede?“ Und er antwortete, in dem er eine Sache ausschloss: „Es gibt keinen Weg zum Frieden auf dem Weg der Sicherheit. Denn Friede muss gewagt werden... Friede ist das Gegenteil von Sicherheit!“ „Sicherheiten suchen“ heißt Misstrauen haben und Misstrauen gebiert wiederum Krieg.



Foto: Solinger Kunstverein e.V.

Doch dort, wo Wahrheit und Recht wie in seiner Zeit vergewaltigt werden, kann kein Friede sein.

### Gräfrath und die Bekennende Kirche.

Was hieß das z. B. für die Gräfrather Gemeinde? Viele Gemeindemitglieder konnten dem Druck der Nazis nicht widerstehen und traten aus der Kirche aus. Pfarrer Roessle, obwohl noch Parteigenosse der NSDAP, hielt konsequent an Bibel und Bekenntnis fest, doch das Gräfrather Presbyterium scheute sich, öffentlich zur Bekennenden Kirche zu zählen und damit zum kirchlichen Widerstand... Im Darmstädter Wort bekannte man 1947: „Wir sind in die Irre gegangen, als wir begannen, den Traum einer besonderen deutschen Sendung zu träumen, als ob am deutschen Wesen die Welt genesen könne... Wir haben das Recht zur Revolution verneint, aber die Entwicklung zur absoluten Diktatur geduldet und gutgeheißen.“



### Und heute?

Wir spüren, wie sich rechtsradikale Ansichten – „am deutschen Wesen wird die Welt genesen“ – wieder breit machen, wie der Antisemitismus seine furchtbare Fratze zeigt.

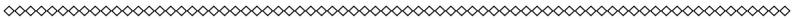
Und im Blick auf Europa machen sich nationalistische und absolutistische Dämonen breit. Die Coronakrise hätte die Chance zu zeigen: nur gemeinsam „schaffen wir das“ – jenseits der nationalen Grenzen.

Deutsche Virologen kommunizieren mit den chinesischen. Deutsche Kliniken nehmen kranke Menschen aus Frankreich auf, weil sie die Kapazitäten haben – hoffentlich auch welche von den griechischen Inseln, bevor der flächendeckende Tod dort eintritt. Ich habe die Angst, dass wir es einem Amerikaner gleich tun: America first! Deutschland zuerst.

Wenn wir so argumentieren, haben wir verloren, stiften wir keinen Frieden. Wir würden auf Sicherheit gehen, doch wir säen damit Misstrauen und Misstrauen ist der Anfang von Konflikten, die die Welt ganz und gar nicht braucht.

Ich schließe mit einem Liedtext als Friedensgruß und Friedenswunsch:

Friede sei mit dir. Der Friede Gottes will in dir beginnen. Du brauchst nicht lange, bis du es entdeckst: was Gott in dich hineinlegt, bleibt nicht innen, Friede, der nach außen wächst.





**PTT-Gräfrath**  
 Das PhysioTherapieTeam  
 Jörg Knop — Thomas Eckardt  
 Physiotherapeuten / Diplomsportlehrer

**Tel.: 0212 - 2 21 99 37**

**Manuelle Therapie - Lymphdrainage - Bobath - Massagen**

Termine auch Sa. / Hausbesuche n.Vereinbarung / alle Kassen

**„Physio und mehr“**  
 Krankengymnastik  
 Manuelle Therapie  
 Man. Lymphdrainage  
 Bobath für Erwachsene  
 KG - Gerät  
 Massagen  
 Elektrotherapie  
 Wirbelsäulengymnastik  
 Rückenschule  
 FITVIBE - Vibrationstraining  
 spez. Golf - Physiotherapie  
 Kiefergelenk - Behandlung

Altes Postamt · In der Freiheit 29 · 42653 Solingen-Gräfrath  
[www.ptt-solingen.de](http://www.ptt-solingen.de)



## Ein Abschiedsgruß unseres scheidenden Pfarrers Stephan Sticherling

Liebe Ketzberger,

ein wenig anders habe ich mir meinen Abschied schon vorgestellt. Ein paar nette Aktionen waren noch geplant und ich hätte gerne noch jedem von Euch persönlich Dankeschön und tschüss gesagt. Nun geht meine Zeit in Ketzberg still und leise zu Ende, wie ein Flugzeug, das nach der Landung ausrollt. Es war ein kurzes Jahr – aber eines, in dem ich noch einmal den ganzen Querschnitt des Gemeindelebens erlebt habe.



*Pfarrer Stephan Sticherling*

Die kleine Kirche an der Lützowstraße hatte gegenüber dem feierlichen Altenberger Dom, an dem ich vorher tätig war, etwas Familiäres und Heimat Stiftendes. Die Ketzberger Liturgie war zunächst für mich etwas gewöhnungsbedürftig – ich war vom Altenberg her die lutherische Messe mit Abendmahl oder Taufe an jedem Sonntag gewohnt – aber bald war sie mir vertraut und ich hätte noch lange mit ihr leben können. Die Musik in diesen Gottesdiensten war ein echter Reichtum. Der Konfirmandenunterricht war dank der mitdenkenden und engagierten Gruppe und dank der Jugendleiterin ein echtes Highlight. Der Dienstag-Abend im Jugendkeller mit den „Zehn Minuten Biblischer Geschichte“ war Gelegenheit, im Gespräch die Bibel – nicht nur im Blick auf einzelne Passagen, sondern im Zusammenhang – zu erarbeiten. Viele Begegnungen und Gespräche hat es gegeben, aus welchem Anlass auch immer, in den letzten Corona-Wochen mehr am Telefon als „live“.

Das Team der Hauptamtlichen war für mich gewissermaßen als die Schaltstelle all unserer Aktivitäten ausgesprochen wichtig. Hier haben wir uns beraten und gegenseitig unterstützt. Die vielen Ehrenamtlichen und



die Mitglieder des Presbyteriums haben mich wahrgenommen und ermutigt. Das war wichtig für mich.

Zwei Dinge liegen mir noch am Herzen: Zum einen möchte ich Danke sagen, dass Ihr mich in Eurer Gemeinde auf- und angenommen habt, mir ein Echo gegeben und mir auf vielfältige Weise beigestanden habt. Das habe ich gebraucht.

Und das Zweite: Ihr seid als Gemeinde gut aufgestellt. Zusammen mit eurem neuen Pfarrer habt ihr viele Chancen und Möglichkeiten, eure Gemeinde wachsen und leben zu lassen. Ihr habt allen Grund, mit Zuversicht nach vorne zu blicken.

Ich selbst freue mich nun darauf, ein bisschen Ruhe in mein Leben einkehren zu lassen – und viele Dinge nicht mehr tun zu müssen, sondern zu dürfen. Und auch darauf, mit euch in Verbindung zu bleiben und euch bei Gelegenheit wieder zu begegnen. Bis dahin euch allen ein herzliches Gott befohlen!

Pfarrer Stephan Sticherling

## Danke, Stephan Sticherling!

Mit Dank und guten Wünschen wurde Interimpfarrer Stephan Sticherling an Pfingsten verabschiedet. Superintendentin Dr. Ilka Werner würdigte den Dienst von 14 Monaten Vakanzvertretung.

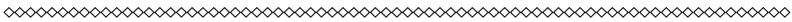


*Letzter Gottesdienst mit Pfarrer Sticherling (Mitte)  
im Kreis von Mitarbeitenden und Angehörigen*

Foto: Heinrichs



„Ohne Ihren Dienst hätte die Gemeinde und der Kirchenkreis nicht gut dagestanden.“ In seiner Predigt erinnerte der scheidende Pfarrer an grundlegende evangelische Überzeugungen: „Gott handelt, wir sind nur Zeugen und Handlanger.“ Die Kirche solle auf Gottes Geist warten und nicht denken, alles allein schaffen zu müssen. In der Gesellschaft solle die Kirche wie Hefe im Teig wirken und nicht wie die Schlagsahne auf dem Kuchen letztlich nicht notwendig sein. Für die Gemeinde Ketzberg dankte Pfarrer Christof Bleckmann, für die Gemeinde Gräfrath war Pfarrer Thomas Schorsch gekommen. Haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende dankten Stefan Sticherling mit anerkennenden Worten und wünschten ihm einen gesegneten Ruhestand.



## Himmelfahrts-Gottesdienst

Pfarrer Christof Bleckmanns erster Gottesdienst im Dienst begann am Himmelfahrtstag, 21. Mai .2020 in der Ketzberger Kirche mit einer Überraschung: „Herzlich willkommen“ stand auf Zetteln, die die Mitfeiernden hochhielten, ehe er ein Wort sagen konnte. Superintendentin Dr. Ilka Werner begrüßte Pfarrer Bleckmann und seine Familie für den Kirchenkreis, Nicola Henkel für die Gemeinde. „Ich fühle mich sehr gut aufgenommen!“ sagte der neue Pfarrer und dankte allen, die in der Zeit der Vakanz das Gemeindeleben aufrecht erhalten hatten.



*(v. l. n. r.) Küsterin Karen Balint, Jugendmitarbeiterin Maren Breithor, Kantorin Elisabeth Szakács, Klemens Duffe, Pfarrer Christof Bleckmann, seine Ehefrau Annegret Duffe, Karl Rasmus Duffe, Presbyterin Nicola Henkel, Superintendentin Dr. Ilka Werner*

Foto: M. Bleckmann



## Pfarrer Bleckmanns Vorstellungen...



*Pfarrer Christof Bleckmann*

Foto: Karen Balint

Seit Mitte Mai 2020 bin ich Ihr Pfarrer in Ketzberg.

### **Ich stelle mich vor:**

- Christof Bleckmann, 55 Jahre, verheiratet mit der Langenfelder Pfarrerin Annegret Duffe, drei Söhne und eine Tochter von 13 bis 25 Jahre...
- Geboren im Duisburger Norden zwischen Brauerei und Hochöfen, meine Eltern hatten ein kleines Lebensmittelgeschäft. Es gab Kundenkontakt, Angestellte und eine Arbeit, bei der man nicht um 16 Uhr den Griffel fallen lässt...
- Eine Kindheit mit Kindergottesdienst, eine Jugend mit CVJM und Jugendkreis, mit Freizeiten und Konzerten, Benefizaktionen und Jugendgottesdiensten. Mäßiger Schüler, das Abi war irgendwie ein glücklicher Zufall. Zivildienst in der synodalen Jugendarbeit und



erste Jobs: Pflegehelfer im Altenheim, Einkaufswagenzusammenschieber im Supermarkt, Druckereihilfe an einer Heidelberger Druckmaschine und einer „Roland“...

- Erste journalistische Erfahrungen als freier Mitarbeiter bei der evangelischen Pressestelle und mit vielen Berichten für die Kirchenzeitung „Der Weg“. Hierher kommt die Überzeugung, dass die Kirche als öffentliche Einrichtung geschützt ist vor Sektierertum und Cliqueswirtschaft. Und eine informative Bringschuld hat, Rechenschaft zu geben von ihrer Hoffnung und davon, was sie mit den ihr anvertrauten Mitteln tut (was sehr viel ist, wenn man es denn wahrnimmt)...
- Theologiestudium in Münster und Heidelberg, viel gelesen und diskutiert, aber auch viel Zeit auf Friedensdemos verbracht und am Aasee bzw. auf den Neckarwiesen. Aus dem Studium habe ich die Freiheit mitgebracht, alles hinterfragen zu dürfen, auch die eigenen Fragen. Und Respekt bekommen vor der Menschlichkeit des Glaubens in allen Zeiten: anpassungsfähig und kreativ, kulturprägend und manchmal doppelgesichtig...
- Vikariat, Probendienst und dann Pfarrdienst in einer Großgemeinde, 27 Jahre Langenfeld. Die Pfarrstelle geteilt mit Annegret Duffe, buntes Pfarrhausleben mit wachsender Kinderschar. Gemeindefarbeit entwickelte sich mit familiären Bedürfnissen: Krabbelgottesdienste, Familienarbeit, Jugendarbeit. Später: Erwachsenenbildung, Projekte für junge Alte, Quartiers-Arbeit, Aufbau einer „demenzsensiblen Gemeinde“. Immer: Gottesdienste, Ehrenamtsmanagement, Strukturreformen, Fundraising, digitale Kirche...
- Zusätzlich zur halben Gemeindepfarrstelle seit 10 Jahren Öffentlichkeitsarbeit im Kirchenkreis Leverkusen. Seit 7 Jahren zusätzlich Realschul-Religionsunterricht. Mit dem Dienstbeginn in Ketzberg enden diese wirklich spannenden Nebentätigkeiten und zugleich muss ich eigentlich froh sein, mich jetzt auf eine Aufgabe konzentrieren zu können...
- In der Gemeinde habe ich Erfahrungen gemacht mit Jubel, Trubel, Heiterkeit. Und zugleich mit Trauer und Belastungen, psychischen Erkrankungen und Sucht, Familienstress und Scheidungen, gewalttätigen Toden und Suiziden. Und dem Glauben an Gott, der immer schon da ist, den ich als Pfarrer nirgends eigens hinbringen musste, sondern mit dessen Gegenwart ich in jeder Lage und an jedem Ort rechnen konnte...



### Ich stelle mir vor...

- ...dass Sie mich in Anspruch nehmen: als Pfarrer und Prediger, Gesprächspartner und Seelsorger. Ich freue mich auf Gottesdienste, in denen wir feiern und hören und uns stärken lassen für unser Christsein im Alltag. Ich freue mich auf Gespräche, in denen ich die pfarramtliche Schweigepflicht ernst nehme: weil ich Ihnen zuhören möchte und wir geschützt umso offener reden können.
- ...dass wir in Kontakt kommen – trotz Corona – und zwar am Telefon, per Mail und Brief, aber sobald es geht durch direkte Begegnungen und Besuche. Ich komme Sie gern besuchen zu besonderen Tagen, in Krankheit oder ohne speziellen Anlass – nur laden Sie mich bitte einfach ein! Sie erreichen mich im Gemeindehaus Tersteegenstr. 52, 42653 Solingen und unter Telefon 02 12 – 5 11 12 und per Mail: [christof.bleckmann@ekir.de](mailto:christof.bleckmann@ekir.de).
- ...dass ich Sie oder Ihre Kinder taufe, Jugendliche im kirchlichen Unterricht zur Konfirmation führe, Sie bei Ihrer Trauung oder zum Ehejubiläum segne, an Gräbern bete und Trauernde tröste. Ich nehme Sie in die Kirche auf, zeige Ihnen, wie Sie der Gemeinde durch Geld- und Zeitspenden helfen können. Wenn Sie überlegen, aus der Kirchengemeinde auszutreten, melden Sie sich bitte direkt – manchmal klärt ein Gespräch manches, was vielleicht unverständlich oder unbekannt ist.
- ...dass Sie sich zu Veranstaltungen in der Gemeinde einladen lassen und – nach Lockerung der Corona-Auflagen – auch gern in großer Zahl teilnehmen. Ich freue mich an vielfältiger Gemeinschaft, wobei ich meine, dass jede und jeder das richtige Maß kennt und braucht und in der Gemeinde finden kann. Dazu möchte ich im Team mit haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden beitragen. Und wenn Sie eine gute Idee haben, was die Gemeinde mal machen könnte, freue ich mich besonders.
- ...ich in Ketzberg glücklich werden kann, weniger soll's nicht werden! Ich freue mich einfach sehr, jetzt eine neue berufliche Aufgabe anfangen zu können.

Ich habe mich vorgestellt und auch geschrieben, was ich mir vorstelle. Jetzt wüsste ich zu gern: was stellen Sie sich vor? Und: möchten Sie sich auch mir vorstellen?

Herzlichst, Ihr Pfarrer Christof Bleckmann



## Neues aus dem Presbyterium Ketzberg

Liebe Gemeindemitglieder,

auch in meinen 20 Jahren als Presbyterin waren die letzten Wochen ganz außergewöhnlich. Ohne Gottesdienste, Veranstaltungen und Gruppen... Besonders vermisst habe ich einen Gottesdienst an Ostern.

Der erste ausgefallene Gottesdienst wäre die Verabschiedung der bisherigen Presbyter und die Einführung der neuen gewesen. Das Gelübde wurde mir gegenüber abgelegt und unser neues Gremium ist im Amt! Herzlich willkommen!

Ein Gottesdienst mit Verabschiedung und Begrüßung der Presbyter wird später nachgeholt. Gleiches gilt für den Einführungsgottesdienst von unserem neuen Pfarrer Christof Bleckmann. Auch dieser kann im Moment nicht stattfinden. Wann die geplanten Termine nachgeholt werden, teilen wir Ihnen rechtzeitig über die bekannten Kanäle mit. Die ausgefallenen Konfirmationen planen wir – vorbehaltlich – für den 19. und 20. September 2020.

Christof Bleckmann hat seinen Dienst bei uns wie geplant am 15. Mai 2020 aufgenommen und der Dienst von Pfarrer Sticherling endet Ende Mai. Auch hier verzichten wir auf eine geplante Verabschiedung.

Wir freuen uns, Ihnen ab 10. Mai 2020 wieder Gottesdienste anbieten zu können. Zwar mit begrenzter Sitzplatzanzahl, Maskenpflicht und Anwesenheitsliste, aber immerhin in der Kirche! Desinfektionsmittel steht ausreichend zur Verfügung und auf Gesangbücher, Singen und Abendmahl müssen wir auch zunächst verzichten. Bitte helfen Sie mit, das Angebot zu erhalten und beachten Sie die Abstandsregelungen und Hinweise der Mitarbeiter!

Auch für die Gemeinde- und Jugendräume sowie den Garten im Gemeindehaus Tersteegenstraße 52 gibt es ein Hygienekonzept. Im Kern sind Abstandsgebot, Hand- und Flächenhygiene, Teilnehmerlisten sowie beim Kommen und Gehen Maskenpflicht die wichtigsten Merkmale. Menschen mit Krankheitssymptomen bleiben bitte zu Hause, Angehörige von Risikogruppen bedenken bitte das Risiko. Die Gruppenleitungen teilen Ihnen mit, wenn – unter Beachtung dieser Regeln – Treffen wieder stattfinden.

Weitere Termine können wir nur nach und nach festlegen. In der Presbyteriumssitzung im August beraten wir, ob und wenn ja, wie ein Adventsbasar bei uns vorstellbar ist.

Bleiben Sie behütet und gesund!

Ihre Nicola Henkel



## Die Neuen im Presbyterium sind gefragt!

**Beschreiben Sie doch mal kurz den Weg ins Presbyterium. Wie kam es dazu?**

Der Weg ins Presbyterium hat, denke ich, schon in meiner Kindheit begonnen. Das Gemeindeleben hat mich von klein an begleitet. So habe ich aus meiner Kindheit tolle Erinnerungen an unsere Gemeinde in Ketzberg, wie zum Beispiel die Kindergottesdienste, das Kirchen-Café im Anschluss an den Gottesdienst, das Singen im Kinderchor mit all den wunderbaren Musicals, die Affenbande, das Jugend-Café, das Mitwirken an den Weihnachtsgottesdiensten und nicht zuletzt die ganzen Kinder- und Jugendfreizeiten. Bis zu meinem Studium und dem damit verbundenen Wegzug aus Ketzberg, habe ich großartige Menschen in der Gemeinde kennengelernt und wusste, dass ich dort immer wieder hin zurückkehren kann. Und so kam es tatsächlich im letzten Jahr dazu, dass mich mein Weg zurück nach Ketzberg führte. Zu dem Zeitpunkt standen nicht nur bei mir Veränderungen an, sondern auch in der Gemeinde Ketzberg. Bei einem wunderschönen Gartenkonzert sprach ich mit Carsten (auch Presbyter) über all diese Veränderungen und wie schön ich es finden würde, wenn wir das Gemeindeleben in Ketzberg wieder für Familien und junge Erwachsene attraktiver gestalten könnten. So kam es dazu, dass ich mich nach guten Gesprächen dazu entschied, selbst aktiv zu werden, und so wurde ich im März diesen Jahres ins Amt der Presbyterin eingeführt, und bin gespannt, was die kommende Zeit mit sich bringen wird.



*Jana Fromm*

**Was machen Sie in ihrer Freizeit am liebsten (Presbyteriumssitzungen ausgenommen)?**

Zu Fuß die Welt entdecken, sei es hier im Bergischen Land oder weit weg. Ansonsten lese ich gern, spiele Querflöte und werkele in Haus und Garten.

**Was wünschen Sie sich für die Zukunft der Gemeinde?**

Für die Gemeinde wünsche ich mir, dass wir dieses Jahr einen tollen Neuanfang haben werden, das Angebot in der Gemeinde ausbauen und die Gottesdienste für alle Altersgruppen gestalten können.





## Endlich wieder Gottesdienste...

Vor der April-Presbyteriumssitzung zeichnete es sich ab, dass wir wieder Gottesdienste in der Kirche anbieten dürfen. Da gab es Vieles zu bedenken: Wollen die Gemeindemitglieder das überhaupt schon? Welche Verordnungen und Vorgaben müssen wir erfüllen? Desinfektionsmittel und „Notfallmasken für Vergessliche“ hatte ich jedenfalls schon bestellt, beides ist vorhanden. Nach einer ausführlichen Diskussion haben wir uns auf folgende Prämissen geeinigt:

Es besteht die Notwendigkeit, eine Maske (alternativ Halstuch oder Schal) zu tragen. Der Zugang zur Kirche erfolgt über die Rampe von vorne. Hierbei müssen die Abstandsregeln eingehalten werden. Analog zu Beerdigungen ist der Eintrag in eine Anwesenheitsliste erforderlich. Desinfektionsmittel steht für Sie bereit. Bitte begeben Sie sich dann – unter Beachtung der Abstandsregeln – direkt zu einem der freien Stühle im Kirchraum und verlassen diesen erst am Ende des maximal 30-minütigen Gottesdienstes wieder. Die Sommerkirchentür ist unsere Ausgangstür.

Falls mehr Besucher kommen als Stühle (30) vorhanden sind, findet der Gottesdienst nach einem kurzen Durchlüften im Anschluss noch einmal statt. Singen und Abendmahl feiern werden wir aus Vorsichtsgründen erst einmal nicht. Auch besondere Gottesdienste fallen erst mal aus.

Am 10. Mai 2020 starteten wir mit unserer Prädikantin Monika Ruhнау. Das hat auch alles sehr gut funktioniert. Wir summen jetzt mit, statt zu singen. Platzprobleme hatten wir nicht, 18 Gottesdienstteilnehmer waren gekommen. Alle haben sich an die Regeln gehalten. Gleiches gilt auch für die Gottesdienste am 17. und 21. Mai 2020.

Wir freuen uns darauf, Sie wieder begrüßen zu dürfen. Bitte ermöglichen Sie uns das Fortführen des Gottesdienstangebotes durch Ihre Mitwirkung (Maske und Abstandsregel und Hygiene) und befolgen Sie die Anweisungen der Mitarbeitenden.

Nicola Henkel



**Und so sieht unsere Kirche zur Zeit aus:**



Foto: Nicola Henkel

## **Gemeindebriefboten in Ketzberg gesucht!**

Haben Sie Lust auf einen Spaziergang 3 x im Jahr?

Wir suchen noch Gemeindebriefboten für 2 Bezirke:

**Bezirk 2:** Wernerstr./Sudetenstr./Christinaweg/Ingridweg/1. und 2. Stockdum

**Bezirk 15:** Ringelshäuschen/Untenketzberg/Schafenhausen/Altenfeld

Bei Interesse melden Sie sich bitte per E-Mail bei:

**Nicola.Henkel@ekir.de oder Telefon 59 17 43**



**„Dieser Artikel entstand in der Zeit vor der Covid-19-Pandemie. Auch wenn sich der musikalische Bereich im Moment nicht umsetzen lässt, soll zum einen auf die geleisteten Aktivitäten aufmerksam gemacht und zum anderen ein möglicher Ausblick auf die Zeit danach gegeben werden. Denn eines ist klar: Es gibt auch wieder eine Zukunft ... nach Corona...“**

## **Ketzberg – die musikalische Kirchengemeinde**

Ein hervorragendes Merkmal der Kirchengemeinde Ketzberg ist das umfassende Angebot an musikalischen Offerten.

Im Prinzip gibt es die Möglichkeit, sich von frühester Kindheit bis ins hohe Alter musisch in den verschiedenen Chören zu entfalten.

Auch wenn nicht alle Chöre unmittelbar an die Gemeinde angeschlossen sind, es gibt solche, die über den Verein „W4ir Stimmen für Ketzberg e. V.“ finanziert werden, so besteht grundsätzlich die Gelegenheit von klein auf in Chören zu singen.

Die gesamte Chorvielfalt in der Ketzberg ist letztlich nur möglich, da Elisabeth Szakács als Kantorin und Chorleiterin die Fäden in ihren Händen hält und zwar unabhängig, ob sie von der Kirchengemeinde oder dem Verein „W4ir Stimmen für Ketzberg e.V.“ engagiert wird. Die personelle Verflechtung, aber auch die räumliche Gegebenheit sorgt für fließende Übergänge.

Der Einstieg in die Chorarbeit beginnt mit den  
**Soulkids:**

Hier werden Kinder ab dem 1. Schuljahr angesprochen. Die inhaltliche Vielfalt bezieht sich naturgemäß auf das Singen, aber auch das Spielen kommt nicht zu kurz. Höhepunkte im Jahreskanon sind die Kindermusicals, die zur Aufführung gebracht werden. Ihre Erarbeitung erfordert intensive Mitarbeit, wobei die musikalischen Grundlagen kindgemäß angelegt werden.

In diesem Jahr konnte man sich am Beispiel des Kindermusicals „DIE DREI VOM STALL“ an dem ausgezeichneten Ergebnis erfreuen.

Die Proben finden am Mittwoch um 16.00 Uhr im Gemeindezentrum Ketzberg, Tersteegenstraße 52, statt.



## Soulteens:



Foto: E. Szakács

Das nächste musikalische Angebot richtet sich an Kinder ab dem 6. Schuljahr. Sie kommen hier in Kontakt mit neuen christlichen Popsongs und trendigen Gospels. Natürlich erfolgen auch für diese Altersgruppe die Festigung und Erweiterung der musikalischen Fähig- und Fertigkeiten. Kleinere Auftritte im Gottesdienst oder zu anderen Gelegenheiten bieten erste Möglichkeiten, das Können ei-

ner breiteren Öffentlichkeit vorzustellen. Dies immer aber auch nur, wenn die Kinder sich dafür stark genug fühlen...

Die Proben sind mittwochs ab 17.00 Uhr im Gemeindezentrum Ketzberg, Tersteegenstraße 52.

## Der Junge Chor Young Voices:

Dies ist schon ein Paradestück in Ketzberg, denn die Young Voices sind weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt.

Ihre Konzerte bilden ein großes Ereignis und sind in der Regel ausverkauft. Sie beinhalten das Grundgerüst des ursprünglichen Konzeptes von Popsongs und modernen Gospelsongs.



Foto: E. Szakács

Angesprochen werden bei den Young Voices junge Erwachsene, doch besteht im Augenblick ein Aufnahmestopp. Allerdings gibt es durch gewisse Ereignisse, z. B. Studienaufnahme, Wegzug u. ä. immer wieder die Möglichkeit, hinzuzustoßen. Die Entscheidung über die Aufnahme trifft die Chorleitung. Wichtig ist auch die Frage der Eignung, denn dieser Chor hat sich schon sehr weit in seiner Qualität entwickelt und stellt gewisse Anforderungen.

Gepröbt wird mittwochs ab 18.45 Uhr im Gemeindezentrum Ketzberg, Tersteegenstraße 52.



## Klassikchor:



Foto: R. Fromm

Dieser Chor richtet sich an Erwachsene und bildet die musikalische Vielfalt im Angebot ab. Werke von J. Haydn, G. F. Händel, J. S. Bach oder W. A. Mozart wechseln mit schlichterem Liedergut.

Mindestens einmal im Jahr soll ein eigenes Konzert gestaltet werden. Darüber hinaus erfolgt die musikalische

Unterstützung in Gottesdiensten.

Die Proben sind projektartig angelegt, d. h. sie finden **nicht** grundsätzlich **jeden** Donnerstag statt, sondern erfolgen nach Vereinbarung.

Probentermin ist der Donnerstag ab 19.45 Uhr im Gemeindezentrum Ketzberg, Tersteegenstraße 52.

## Gospelchor Unisono:

Unisono ist natürlich das absolute Prunkstück im Rahmen aller Chöre. Die Einladung am **WDR-Wettbewerb „Der beste Chor im Westen“** im Jahre 2017 mit der Teilnahme bis zum Halbfinale in die Top Ten der besten Chöre in NRW ist nur ein Baustein im Gesamtwerk dieses Ensembles.

Die Anhängerschaft bei den regelmäßig ausverkauften Herbstkonzerten reicht weit über die Stadtgrenze Solingens hinaus. Oftmals ist das Kartenkontingent für alle 4 Konzerte innerhalb weniger Stunden ausverkauft.

Deshalb wurde in diesem Jahr ein Zusatzkonzert in der Kapelle Bethanien veranstaltet (siehe gesonderten Artikel in diesem Gemeindebrief). Weitere Angebote zur Teilnahme an besonderen Veranstaltungen erreichen den Chor immer wieder. Wenn es denn möglich ist, werden diese Einladungen angenommen.

Ein fester Bestandteil im Jahresplan ist die Mitwirkung am Weihnachtsmarkt in Köln vor der prachtvollen Kulisse am Dom.

Eigentlich ist der Chor mit seinen rund 50 Mitglieder\*innen geschlossen, nimmt keine neuen Mitglieder auf. Allerdings gibt es die Möglichkeit,



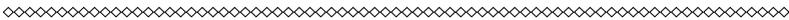
bei besonderer Eignung, über die Entscheidung der Chorleitung in den Chor aufgenommen zu werden.

Der normale Probentermin ist Freitag ab 19.30 Uhr im Gemeindezentrum Ketzberg, Tersteegenstraße 52.

Darüber hinaus gibt es aber das sogenannte Probenwochenende und weitere Probentermine, die bei Bedarf angesetzt werden.

**Aktuell:** Inwieweit in diesem Jahr Konzerte stattfinden, lässt sich z. Zt. überhaupt nicht sagen. Mögliche Termine dazu sind der Homepage der Kirchengemeinde oder den Veröffentlichungen in den bekannten Presseorganen zu entnehmen.

Kurt Runge



**Oberhaaner Straße 11 a  
42653 Solingen (Gräfrath)**

**Telefon (02 12) 59 12 63  
Fax (02 12) 59 28 15**

**E-Mail: [natropdruck@t-online.de](mailto:natropdruck@t-online.de)  
Internet: [www.natropdruck.de](http://www.natropdruck.de)**



**Beste Voraussetzungen für maximale Druckergebnisse**



## Auswärtssieg für Unisono!

„Der Artikel entstand bereits vor der sogenannten Corona-Zeit. Es ist im Nachhinein eigentlich unvorstellbar, dass dieses Konzert überhaupt so stattfinden konnte. Doch zum genannten Zeitpunkt ist die Dimension der Covid-19-Pandemie nicht vorstellbar gewesen bzw. wurde von allen Beteiligten unterschätzt. Es entbehrt nicht einer gewissen Pikanterie, dass der Ort des Konzertes, die Klinik Bethanien, bereits Infektionszentrum für Covid-19 in Solingen war.“

Nach langer Zeit hatte Unisono sein geliebtes Wohnzimmer, die Ketzberger Kirche, zu einem besonderen Konzert verlassen.

Da die Herbstkonzerte innerhalb weniger Stunden restlos ausverkauft waren, entschloss man sich zu einem Zusatzkonzert. Diesmal allerdings in der Kapelle Bethanien in Aufderhöhe.

Aber auch hier fand das Programm den üblicherweise großen Anklang. Die ungewohnte Umgebung ließ den Chor nicht von seiner Erfolgsspur abweichen. Das Publikum feierte die Songs mit frenetischem Applaus, forderte Zugaben.

Hier ließ sich der Chor nicht lange bitten und setzte mit dem „Lion sleeps tonight“ fast den Schlusspunkt des 2-stündigen Konzertes. Es folgte noch der stimmungsvolle Auszug mit „Love can built a bridge“, der die Besucher bis zum Ausgang begleitete.

Zuvor ließ das Programm die Zuhörer den Wechsel zwischen peppigen, teils rockigen Songs und stimmungsvollen Balladen und Gospel erleben.

Dazu immer wieder auch Lieder in Kleingruppen wie die Queen-Homage „Bohemian Rhapsodie“ mit Frieder Kattwinkel, Karsten Platz, Sascha Küll und Rainer Busboom als Solisten oder auch der „Hefesong“ von Unisono Frauen mit einem Augenzwinkern an die Diät-Hysterie. Auch



Foto: B. Böckmann



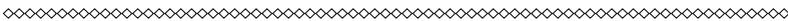
die solistischen Beiträge, jeweils von Franziska Simiot und Sascha Küll, wurden mit großem Applaus gefeiert...

Daneben glänzten auch weitere unterstützende Solisten in den Chorbeiträgen; Tom Peters bei „Listen to the music“, Steffi Kalter mit „The lion sleeps tonight“, Annette Krech im „Baba Yetu“ und „Circle of live“, Lissy Szakács und Susi Götting in „Like a mighty river“ sowie Manuela Küll und Melanie Kägi in „Shine down your light on me“.

Im Übrigen rundete die Ballade „Love can built a bridge“ am Ende des Konzertes den gesamten Auftritt ab. Die Besucher wurden mit Kerzenschein und scheinbar nicht enden wollendem Chorgesang in den Abend zum Ausgang geleitet.

Die Dankbarkeit und Verbundenheit seitens des Publikums beim Verlassen des Konzertes hinterlässt auch Spuren beim Chor. Es beeindruckt, wie sehr der Auftritt berührt und bewegt hat, ist gleichzeitig Motivation für neue Veranstaltungen.

Kurt Runge



## Was hat sich während der Corona-Zeit in der Kirchengemeinde Ketzberg getan?

Wie überall in der Republik, hat die Covid19-Pandemie einschneidende Konsequenzen auch in der Kirchengemeinde Ketzberg mit sich gebracht.

Das gesamte kirchliche Leben in allen Facetten brach völlig in sich zusammen. Nun konnte man erleben, was Kirche in Ketzberg eigentlich ausmacht.

Natürlich fielen die Gottesdienste weg – etwas, das, wenn es fehlt, für viele um so schmerzhafter empfunden wird.

Der sonntägliche Gang mit Besinnung und Meditation, mit Singen und Beten, aber auch dem gemeindlichen Beisammensein, war plötzlich weg.

Zwar hatten wir am 8. März noch einen Gottesdienst gefeiert, der die üblichen Corona-Regeln beachtete, aber dies wurde unter der Woche kategorisch verboten...

Die Kirche wurde geschlossen, alle Aktivitäten in der Gemeinde hatten zu unterbleiben!

Doch was hieß das?



Zunächst einmal mussten die geplanten Konfirmationen abgesagt werden. Für die Konfirmand\*innen und ihre Familien eine bittere Entscheidung. Oftmals waren bereits Reservierungen von Gaststätten und Restaurants vorgenommen worden, Einladungen an enge Familienangehörige ausgesprochen.

### **Ein großes Fest – fiel einfach aus...**

Der größte christliche Feiertag, Ostern, konnte nicht in der gewohnten Art und Weise begangen werden. Damit ist nicht die Eiersuche gemeint, sondern der in der Christenheit zelebrierte Ablauf von Gründonnerstag über Karfreitag bis Ostern.

### **Ein großes Fest – fiel einfach aus...**

Für viele Gemeindeglieder ist eine würdevolle Beerdigung eine angemessene Verabschiedung von dem Verstorbenen.

Aber auch das konnte nicht mehr in der gewohnten Art und Weise geschehen. Die Pfarrer hatten peinlichst darauf zu achten, dass nicht mehr als 10 Personen an der Trauerfeier am offenen Grab teilnahmen.

Wie schwierig das für Angehörige, aber auch für den Pfarrer gewesen ist, mag man erahnen. Wer möchte bestimmen, wer an der Beerdigung teilnehmen darf – welcher Pfarrer mag den 11. Teilnehmer wegschicken?

### **Eine große würdige Beerdigung – fiel einfach aus...**

Es gibt in der evangelischen Kirchengemeinde Ketzberg eine Vielzahl von Aktivitäten im Gemeindeleben. Das sind für Erwachsene:

der Tanzkreis, die Seniorengymnastik, der Besuchsdienstkreis, der Bastelkreis, das Klöppeln, der Bridge-Club, die Frauenhilfe, der Gospelchor Unisono, der Klassikchor.

Aber auch für Kinder und Jugendliche macht die Gemeinde Angebote: den Miniclub, die Kindergruppe Affenbande, das Jugendcafé, die Soulkids, die Soulteens, der junge Chor Young Voices.

### **Die Arbeit in der Gemeinde – fiel einfach aus...**

Kurt Runge



## Chorarbeit – Veränderungen während der Corona-Zeit

Die Kirchengemeinde verharrte nicht in Reglosigkeit, sondern es erschlossen sich neue Möglichkeiten der Aktivitäten.

Im **musikalischen Bereich** initiierte die Chorleiterin Elisabeth Szakács für ihre Chöre entsprechende online-Angebote.

Damit die **Soulkids** angemessen in der Chorarbeit eingebunden bleiben konnten, erfolgte die Initiative über die Eltern. Wir sprechen hier von Kindern im Grundschulalter, die natürlich nicht unbedingt über eigenständige Möglichkeiten verfügen, online zu kommunizieren.

Inhaltlich wurde über verschiedene Aktionen auf Ostern orientiert. So ließ sich beispielsweise mittels Bastelanleitung zu dem Lied „Der Hoppelhase“ der Einstieg in die Chorarbeit realisieren.

Der Ausblick und die Planung sieht so aus, dass für das Sommer- bzw. Gemeindefest ein Mitmachmusical veranstaltet wird, bei dem die Kinder zu Playbacks singen und die Eltern dies filmen. Anschließend sollen die einzelnen Tapes zu einem Gesamtbild geschnitten und präsentiert werden.

Eine anspruchsvolle Aktion!

Die **Soulteens** proben ähnlich wie die „größeren“ Chöre online nachmittags zu den gewohnten Probenzeiten.

Bei den **Young Voices** wird in den 4 Stimmlagen Sopran, Alt I, Alt II und Männerstimmen gearbeitet. Auch dies erfolgt mittlerweile online in den üblichen Video-Chats. Hier feilt man weiter an den 15 Konzertsongs, wann immer auch die Präsentation stattfinden wird.

Auch bei **Unisono** finden die Proben online statt. Entsprechend der Stimmlage Sopran, Alt, Tenor und Bass arbeiten die Mitglieder über Video-Chats. Nach ersten technischen Schwierigkeiten klappt das dann auch ganz gut.

Auch der **Klassikchor** ist in diese Art der Chorarbeit eingebunden. Allerdings verzichtet man hier auf eine Einteilung in einzelne Stimmgruppen, sondern arbeitet als Gesamtchor.

Natürlich kann diese Arbeit keine reguläre Chorprobe ersetzen, aber so ist es möglich, neue Lieder etappenweise zu erarbeiten, bekanntes Liedgut zu festigen und regen Kontakt untereinander zu halten.

Immerhin bedeutet dies für die Chorleitung, dass mit den 9 Probengruppen an den Abenden zu regelmäßigen Terminen geprobt wird.

Durch die erhebliche Netzbelastung in der Corona-Zeit, ist das ein nicht immer unproblematisches Unterfangen. So dauern die Sets für die jeweiligen Stimmgruppen häufig dreimal 40 Minuten.



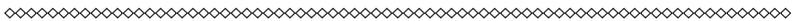
Die Anforderung an die Leitung ist insgesamt sicherlich erheblich. Denn neben musikalischen Kriterien galt es auch technische Ansprüche zu berücksichtigen.

So mussten zunächst die heimischen Voraussetzungen geschaffen werden, um eine solche Übertragung erst möglich zu machen.

Natürlich warten alle Chöre darauf, wieder mit der „normalen“ Probe zu beginnen. Sie fühlen sich aber alle im Augenblick auch mit dieser Form insgesamt gut aufgehoben.

Und die Chorleiterin? Sie genießt es, neben ihrer intensiven Arbeit am heimischen PC, wieder in die eigentlich geschlossene Kirche zu gehen, um sich dort dem geliebten Spiel an der Orgel widmen zu können.

Kurt Runge



## Jugendarbeit – Veränderungen während der Corona-Zeit

Auch die **Jugendarbeit** in der Gemeinde Ketzberg entdeckte ihren Weg aus der Krise.

Zunächst einmal fanden in der Vorbereitung alle Mitarbeitertreffen und Sitzungen wie gewohnt statt. Allerdings nicht von Angesicht zu Angesicht, sondern mit den neuen Medien über *Zoom*, *WhatsApp* oder *Meet me*.

Die Kindergruppe **Affenbande** wurde in den ersten Wochen mit vielen Nachrichten und Telefonaten auf dem Laufenden gehalten.

Es gab virtuell Beschäftigungsmaterial für die Kinder, einen regen Austausch. Den übrigens auch mit den Eltern, so z. B. wie man Quarantäne, Homeoffice und Kinderbetreuung gut miteinander verknüpft. Wichtig war auch die Auseinandersetzung über die Frage, welche Strukturen man dem Familienalltag geben kann.

Inzwischen ist es so, dass die Kinder der „Affenbande“ ein Überraschungspaket mit dem Stundenangebot geschenkt bekommen. Das Material wird mit dem Auto nach Hause gebracht, beim Übergeben der Kiste ein paar Worte aus der Distanz gewechselt oder sich wenigstens gewünscht. Die Anregung ist so gestaltet, dass die Kinder es ohne Hilfe der Eltern nutzen können.

So gab es in der letzten Woche sogenannte Blumensamen-Bomben, die die Kinder im Garten und am Wegesrand verteilen konnten, um so Insekten zusätzliche Flächen zu bieten. Diese Woche bekommen sie einen



Bausatz für ein Windspiel.

Die Ergebnisse können uns per Telefon oder Video-Chat (mit)geteilt werden.

Das **Jugendcafe** findet freitags mit Hilfe des „Discord“-Servers statt.



Foto: C. Heinrichs

Hier sind alle Räume des „Jucas“ virtuell abgebildet und man kann unterschiedliche Dinge in verschiedenen Räumen tun. Darüber hinaus hat noch eine Gruppe mit dem Spiel Minecraft das Gemeindezentrum perfekt nachgebaut, ein Dorf entwickelt und beides mit einem Tunnel verbunden.

Was die Freizeiten betrifft, so muss die Hoffnung, eventuell doch noch nach Holland fahren zu dürfen, aufgegeben werden.

Das Freizeitteam plant mit Elan viele schöne Ausflüge, Angebote und Spiele. Falls man dann leider nicht fahren kann, soll die Freizeit im nächsten Jahr nachgeholt werden.

Die Kinderfreizeit in den Osterferien musste das Team leider komplett absagen. Alle Beteiligten waren sehr traurig. Ebenso die Mitarbeitenden des Jugendgästehauses, da über die vielen Jahre eine gute und herzliche Zusammenarbeit gewachsen ist.

Schmerzlich war es auch, die Konfirmationen absagen zu müssen. Die Betroffenen hatten das Gefühl, kurz vor Ende jäh auseinander gerissen worden zu sein.

Am Tag der eigentlichen Konfirmation hatten der Pfarrer und die Jugendleiterin den Konfis eine Karte zum Trost geschickt und sie gebeten, ihren Konfirmationsspruch auf einen Stein zu schreiben und ihn auszulegen, damit er gefunden wird und der Finder ihn wieder auslegen kann usw.

Das ist in aller Kürze was momentan geschieht!

Kurt Runge



# Miniclub

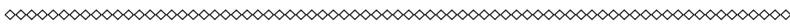
Individuelle Betreuung für Kinder ab 12 Monaten

Was: Wir spielen (drinnen und draußen), wir basteln, wir singen,  
wir hören Geschichten, wir fahren Bobbycar und noch vieles mehr.

Wo: Gemeindezentrum Ketzberg  
Tersteegenstraße 52

Wann: Montag bis Freitag von 8.00 - 12.00 Uhr  
(Wahlweise ein oder mehrere Tage)

Bei Interesse bitte melden bei:  
Patricia Schulten (Tel: 0176 - 810 85 948)  
oder: [www.miniclub-solingen.de](http://www.miniclub-solingen.de)



## ADOLPHS

MALERBETRIEB GMBH

seit 75 Jahren

■ Dahler Str. 61, 42653 Solingen  
■ Tel. (02 12) 5 37 59  
■ Fax (02 12) 5 28 21  
■ Mobil 0173 / 2 86 37 60

■ e-mail: [info@malermeister-adolphs.de](mailto:info@malermeister-adolphs.de)

■ internet: [www.malermeister-adolphs.de](http://www.malermeister-adolphs.de)



## Wussten Sie schon, dass auf dem Ketzberger Friedhof Baumbestattungen möglich sind?

Den Maoris aus Neuseeland werden diese „Ratschläge eines Baumes“ zugeschrieben:

Stehe aufrecht und stolz, zeige dich.

Beginne ein neues Leben – aber denke an deine Wurzeln.

Trinke viel Wasser, sei glücklich mit deiner natürlichen Schönheit.

Genieße die Aussicht und höre nie auf zu wachsen.

Und in der Offenbarung 2, Vers 7 steht: Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt! Wer überwindet, dem will ich zu essen geben von dem **Baum** des Lebens, der im Paradies Gottes ist.



Foto: Nicola Henkel

Der Glaube kann hier für die Wurzeln des Baumes des Lebens stehen: Wie Bäume dem Himmel entgegenwachsen und zu den Toren eingehen in Gottes Ewigkeit...

Wir haben zwar keinen kompletten Waldfriedhof, aber einen extra gestalteten Bereich für die Baumbestattung. Bei der Baumbestattung suchen Sie einen Platz um einen Baum für die Urnenbestattung aus und die Grabpflege erfolgt durch das Friedhofspersonal. Eine kleine Platte mit dem Namen wird im Boden eingelassen. Ein Platz ist immer nur für eine Urne; z. B. für Ehepartner können aber Plätze nebeneinander erworben werden.



Im Moment dürfen wir für Trauerfeiern die Kapelle nur mit max. 16 Personen nutzen. Außerhalb finden diese hinter der Kapelle statt. Es sind dann max. 25 Trauergäste (Stand: 15. Mai 2020) zugelassen und der Eintrag in eine Anwesenheitsliste ist immer Pflicht. Bei Kapellennutzung werden Masken benötigt. Gerne können Sie auch ohne Kapellennutzung eine Maske tragen, wobei die Abstandsregeln auch stets einzuhalten sind.

Auch für Baumbestattungen gilt die testweise Öffnung unseres Friedhofes für alle. Wir öffnen unseren Friedhof für die Menschen, die gerne auf einem evangelischen Friedhof beerdigt werden möchten, wenn sie die christliche Prägung dieser Orte akzeptieren. Der Friedhof ist bestimmt zur Bestattung aller Verstorbenen. Voraussetzung ist, dass die Würde des Ortes und der Respekt vor unserem christlichen Glauben unbedingt gewahrt bleiben, und dass die Verstorbene ihrer bzw. der Verstorbene seiner Beerdigung auf einem evangelischen Friedhof nicht ausdrücklich widersprochen hat. Bei den Trauerfeiern darf der christliche Glaube nicht verunglimpft werden.

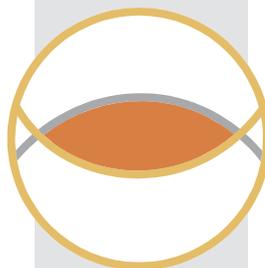
Rückfragen beantwortet gerne unser Friedhofsmitarbeiter Herr Becker persönlich, unter Telefon 0172 / 2 92 52 03 oder per Mail: beckerrolf@live.de.



## *Bestattungen Zimmermann*

***Ihre Trauer in  
liebvollen Händen.***

*Birgit Zimmermann  
Wuppertaler Str. 42 · 42653 Solingen  
Telefon 0212 590363  
www.zimmermann-solingen.de*





# GOTTESDIENSTPLAN



## Gottesdienste Juli



### Gräfrath



### Ketzberg

Sonntag 5. 7.		Gottesdienst in Kirche Ketzberg	10.30	Gottesdienst Prädikantin Monika Ruhнау
Sonntag 12. 7.		Gottesdienst in Kirche Ketzberg	10.30	Gottesdienst Diakonin Bärbel Albers
Sonntag 19. 7.		Gottesdienst in Kirche Ketzberg	10.30	Gottesdienst Pfarrer Christof Bleckmann
Sonntag 26. 7.		Gottesdienst in Kirche Ketzberg	10.30	Gottesdienst Pfarrer Christof Bleckmann

## August

Sonntag 2. 8.		Gottesdienst in Kirche Ketzberg	10.30	Gottesdienst Prädikant Dr. Ueberholz
Sonntag 9. 8.		Gottesdienst in Kirche Ketzberg	10.30	Gottesdienstl Pfarrer Thomas Schorsch
Sonntag 16. 8.		Gottesdienst in Kirche Ketzberg	10.30	Gottesdienst Superintendentin Dr. Ilka Werner
Sonntag 23. 8.	10.30	Gottesdienst Pfarrer Thomas Schorsch	10.30	Gottesdienst Pfarrer Thomas Förster
Sonntag 30. 8.	10.30	Begrüßung der neuen Kindergarten-Kinder Diakonin Bärbel Albers	10.30	Gottesdienst Pfarrer Christof Bleckmann

## September

Sonntag 6. 9.	10.30	Mittendrin-Gottesdienst Pfarrer Thomas Schorsch	10.30	Gottesdienst Pfarrer Christof Bleckmann
Sonntag 13. 9.	10.30	Gottesdienst Pfarrer Thomas Schorsch	10.30	Gottesdienst Prädikantin Monika Ruhнау
Samstag 19. 9.			12.30 13.30 14.30 15.30	Gottesdienste; Konfirmation Pfarrer Stephan Sticherling
Sonntag 20. 9.	10.30	Gottesdienst Prädikant Dr. Ueberholz	12.30 13.30 14.30 15.30	Gottesdienste; Konfirmation Pfarrer Stephan Sticherling
Samstag 26. 9.	14.00 15.15	Konfirmation Pfarrer Thomas Schorsch Diakonin Bärbel Albers		
Sonntag 27. 9.	14.30 15.45	Konfirmation Pfarrer Thomas Schorsch Diakonin Bärbel Albers	10.30	Gottesdienst Pfarrer Christof Bleckmann

**Oktober**

Sonntag 4. 10.	10.30	Erntedank-Gottesdienst mit Konfirmanden Pfarrer Thomas Schorsch Diakonin Bärbel Albers	10.30	Erntedank-Gottesdienst Pfarrer Christof Bleckmann
Sonntag 11. 10.		Gottesdienst in Kirche Ketzberg	10.30	Gottesdienst Pfarrer Christof Bleckmann
Sonntag 18. 10.		Gottesdienst in Kirche Ketzberg	10.30	Gottesdienst Diakonin Bärbel Albers
Sonntag 25. 10.		Gottesdienst in Kirche Ketzberg	10.30	Gottesdienst Pfarrer Thomas Schorsch
Samstag 31. 10.		Reformationsfest im Kirchenkreis	<b>Ort ist noch offen</b>	

**November**

Sonntag 1. 11.	10.30	Gottesdienst Prädikant Dr. Ueberholz	10.30	Gottesdienst Pfarrer Christof Bleckmann
Sonntag 8. 11.	10.30	Mittendrin-Gottesdienst Pfarrer Thomas Schorsch	10.30	Gottesdienst Prädikantin Monika Ruhнау
Sonntag 15. 11.	10.30	Gottesdienst Pfarrer Thomas Schorsch	10.30	Gottesdienst Prädikant Dr. Ueberholz
Mittwoch 18. 11.		Buß- und Betttag	<b>Ort ist noch offen</b>	
Sonntag 22. 11.	10.30	Ewigkeitssonntag Pfarrer Thomas Schorsch	10.30	Ewigkeitssonntag Pfarrer Christof Bleckmann
Sonntag 29. 11.	10.30	1. Advent Familien-Gottesdienst Pfarrer Thomas Schorsch Diakonin Bärbel Albers	10.30	Gottesdienst zum 1. Advent Pfarrer Christof Bleckmann

**Dezember**

Sonntag 6. 12.	10.30	Frauenhilfe-Gottesdienst Diakonin Bärbel Albers	10.30	Gottesdienst; Abendmahl Pfarrer Thomas Schorsch
-------------------	-------	--	-------	--

**Bitte achten Sie auf der Homepage oder  
in der Presse auf aktuelle Änderungen!**



## Sommerpredigtreihe

In diesem Sommer wollen wir in der Predigtreihe einen neuen Blick auf Männer und Frauen der Bibel wagen: Von Abraham bis Lydia.

Wir beiden Gemeinden Gräfrath und Ketzberg schließen uns dabei wieder der Predigtreihe des Kirchenkreises mit dem Titel „Glaubensgeschichten“ an.



Diesmal finden aufgrund der Größe der Kirche alle Sommergottesdienste in Ketzberg jeweils um 10.30 Uhr statt.

- 28. Juni: Petrus auf dem Wasser  
**Pfarrer Thomas Schorsch**
- 5. Juli: Der Hauptmann von Kapernaum  
**Prädikantin Monika Ruhнау**
- 12. Juli: Lydia  
**Diakonin Bärbel Albers**
- 19. Juli: Thomas und der auferstandene Jesus  
**Pfarrer Christof Bleckmann**
- 26. Juli: Pua und Schifra  
**Pfarrer Christof Bleckmann**
- 2. August: Abraham  
**Prädikant Dr. Holger Ueberholz**
- 9. August: Daniel  
**Pfarrer Schorsch**



## Gottesdienste in Ketzberg

Wir machen gute Erfahrungen mit Kurzgottesdiensten in der Ketzberger Kirche, bei denen die Hygieneregeln (Alltagsmasken, Abstand, Handhygiene, Teilnehmerliste, Verzicht auf Gesang) umgesetzt werden. Bei gutem Wetter werden wir im Sommer auch Gottesdienste unter freiem Himmel in der Nähe der Kirche feiern; achten Sie bitte auf aktuelle Hinweise und bringen Sie gegebenenfalls Sonnenschutz mit.



## Frauenhilfe Ketzberg: Veränderungen in „Corona-Zeiten“

Alle Frauen, mit denen ich in den vergangenen Wochen gesprochen habe, stellten mir die gleiche Frage: „Wann können wir uns wieder treffen, wann sehen wir uns wieder?“

Leider weiß auch ich nicht, wann und wie das sein wird.

Dabei waren wir so glücklich, dass es uns Anfang letzten Jahres gelungen ist, ein neues Leitungsteam zu bilden. Und wir sind ein gutes Team geworden. So hatten wir 2019 ein sehr schönes Frauenhilfefjahr. Mit vielen Ideen und Plänen für unsere Treffen sind wir ins Jahr 2020 gestartet. Jedoch haben wir nicht damit gerechnet, dass ein neues Virus alle unsere Planungen durchkreuzen würde. Das Gemeindezentrum und die Kirche wurden geschlossen, alle Veranstaltungen abgesagt.

Am 5. März 2020 hatten wir unser letztes Treffen. Die Hoffnung, dass es im Mai 2020 wieder weitergehen könnte, ist dahin geschmolzen. Denn das Virus hat uns noch nicht verlassen und wie es aussieht, wird es noch lange unser gemeindliches und soziales Leben bestimmen. Wir als Leitungsteam setzen nun unsere Hoffnung auf die Zeit nach den Sommerferien und werden sehen, ob dann in irgendeiner Form wieder Treffen möglich sein können.

Im Augenblick sind wir dankbar, dass es Telefon und WhatsApp gibt. So haben wir wenigstens auf diesem Wege die Möglichkeit, miteinander in Kontakt zu bleiben, die Einsamkeit zu unterbrechen, Mut zum Durchhalten zu machen, etwas Freude in den tristen Alltag zu bringen.

Ja, wir Frauen vermissen die Zusammenkünfte in unserer Gemeinde, den persönlichen Austausch untereinander, Freude, Lachen, Kummer und Sorgen teilen, uns nahe sein zu können, Lieder zu singen, Gottes Wort zu hören, zu leben und weiterzugeben, aber natürlich auch manch informativen Vortrag, gemeinsame Feste – und selbstverständlich unsere schön gedeckten Tische mit Kaffee/Tee/Kuchen/Käsebrötchen. Besonders traurig sind wir, dass wir die für Anfang Juni geplante Tour zum Spargelesen absagen mussten. Aber vieles lässt sich nachholen oder ins nächste Jahr verschieben.

Also: Lasst uns auf Gott vertrauen, denn er weiß, wie es weitergeht. Ihm können wir unsere Sorgen, Nöte, Ängste und Gedanken anvertrauen, aber, ihm auch danken, dass er immer für uns da ist und uns ganz nahe sein will, ganz besonders in schwierigen Zeiten wie diesen. Wenn eigene Worte zum Gebet fehlen, dann hilft vielleicht dieses:

**Schenke uns deine Hilfe, Herr, in all unseren Unsicherheiten deine Führung, in all unseren Gefahren deinen Schutz und in all unserem Leid deinen Frieden, durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.** (Augustinus).

Für alle Frauenhilfe-Frauen und unsere Gemeindemitglieder gilt: „Haltet durch, bleibt gesund und freut euch schon jetzt auf den Tag, an dem wir uns wiedersehen!“

Angelika Tegeler



## Neues aus dem Presbyterium Gräfrath

Liebe Gemeinde,

Am 29. März 2020 wurde das neue Presbyterium eingeführt und hat seine Arbeit aufgenommen.

Sonja Ebert und Karen Klever haben das Presbyterium verlassen. An dieser Stelle möchten wir ihnen für die Arbeit, die sie in den letzten vier Jahren für die Gemeinde geleistet haben, recht herzlich danken und wünschen ihnen für die Zukunft Gottes Segen. Als neue Mitglieder konnten wir Mareike Thiel und Matthias Bochmann gewinnen. Wir „Alten“ heißen sie herzlich willkommen und glauben an eine gute Zusammenarbeit.

Neue Wege mussten wir in diesen schweren Zeiten dabei gehen. So wurde das Presbyterium nicht im Gottesdienst eingeführt, wird irgendwann nachgeholt, sondern via Videokonferenz. Auch unsere erste Sitzung fand auf diese Weise statt. In der zweiten Sitzung Ende April haben wir uns dann im Gemeindezentrum getroffen, natürlich unter Einhaltung der Hygienevorschriften und haben u. a. die Aufgaben der einzelnen Presbyter verteilt. Auch mussten wir Beschlüsse fassen, die uns nicht leichtgefallen sind wie die Absage des Gemeindefestes, weiterhin keine Präsenzgottesdienste durchzuführen, da nur sehr wenige Besucher in die Kirche dürfen, die Verlegung der Konfirmationen auf Ende September und die Verschiebung unserer Studienreise nach Israel auf 2021.

Die im letzten Gemeindebrief angekündigten Konsolidierungsgespräche wegen des Haushalts haben stattgefunden. Ziel der Gespräche war es, Wege zu finden, wie wir unser Haushaltsminus verringern, z. B. haben wir zwei Wohnungen am Abteiweg verkauft. Mit dem Erlös werden wir den Umbau anderer Immobilien finanzieren, um auf Dauer höhere Mieteinnahmen zu erzielen. Des Weiteren werden wir uns von einigen Gartengrundstücken trennen, um den Haushalt zu entlasten. Weitere Möglichkeiten werden noch geprüft.

Das Presbyterium wünscht Ihnen trotz der Coronakrise eine schöne Sommerzeit und erholsame Ferien. Bleiben Sie gesund!

Für das Presbyterium  
Robert Baum



## Fragen an die neue Presbyterin Mareike Thiel

### **Beschreiben Sie doch mal kurz den Weg ins Presbyterium. Wie kam es dazu?**

Die jahrelange Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hat mich anfangs etwas gebremst, mich ins Presbyterium wählen zu lassen, denn ich hatte ganz andere Vorstellungen. Ich dachte, es wäre sehr trocken und man muss sich mit der Verwaltung nur rum-schlagen. Aber durch meinen Beruf habe ich auch die andere Seite kennen gelernt und gemerkt, dass die Arbeit als Presbyter interessant und gar nicht trocken ist.



*Mareike Thiel*

### **Was machen Sie in ihrer Freizeit am liebsten (Presbyteriums-sitzungen ausgenommen)?**

Wenn ich mal nicht kirchlich aktiv bin, erkunde ich mit meinem Hund die Wälder und Wiesen im Bergischen Land. Ansonsten versuche ich mich auch an kreativen Aktivitäten, wie zum Beispiel Töpfern. Nicht zu vergessen, ich habe ein Faibel für das Meer und wenn es die Zeit zulässt, fahre ich, so häufig es geht, in den Süden oder in die Niederlande.

### **Was wünschen Sie sich für die Zukunft der Gemeinde?**

Für die Gemeinde wünsche ich mir gerade in dieser Zeit großen Zusammenhalt und eine Gemeinschaft, in der sich keiner alleine gelassen fühlt. Gerade jetzt hat die Gemeinde gelernt, etwas anders zu denken und neue Ideen fruchten zu lassen, was ich auch für die Zukunft hoffe.

### **Nennen Sie ihren Lieblingsbibelvers und warum ist es gerade der?**

Psalm 16,5: „**Herr was ich brauche, du teilst es mir zu, du hältst mein Los in der Hand**“, ist seit meiner Konfirmation mein ständiger Wegbegleiter. Ich kann immer darauf vertrauen, dass mich Gott beschützt und mit mir einen Plan hat, auch wenn dieser mir im ersten Moment nicht ersichtlich ist. Ich kann mich darauf verlassen, dass Gott es mit mir gut meint und mich nie verlässt.

Mareike Thiel



## Gottesdienste – Online



Foto: epd / Jens Schulze

Auch wenn es die Möglichkeit gab, ab Mitte Mai Gottesdienste in der Kirche zu feiern, sind wir in Gräfrath doch dabei, Gottesdienst online zu feiern.

### Warum?

Da unsere Kirche recht klein ist, hätten zunächst nur ca. 12 Personen an einem Gottesdienst teilnehmen können. Auf Got-

tesdienste mit Anmeldung wollten wir verzichten.

Der gute Zuspruch der Online-Gottesdienste ermutigte uns zusätzlich zu diesem Schritt. Ca. 65 bis 70 Besucher klickten sich sonntags ein – sogar jemand aus China und jemand aus Amerika. Wir tun was für die Völkerverständigung.

Online-Gottesdienste sind natürlich aufwendiger in der Produktion als normale. Einige Tage zuvor kamen wir zusammen. Meist waren das Ehepaar Baum, Markus Hartmann und die Prediger dabei: Bärbel Albers, Holger Ueberholz und ich. Mein Singen wurde oft auch durch Iris Korte unterstützt. Die meiste Arbeit hatte aber Jonathan Bürger. Er produzierte im Nachhinein aus den Aufnahmen einen Gottesdienst, der es durchaus mit Fernsehgottesdiensten aufnehmen konnte. So wurden Lieder, Textbeiträge und Gebete oft mit ansprechenden Bildausschnitten aus der Kirche oder sogar wie beim Mittendrin-Gottesdienst mit Videoclips bildlich gestaltet.

Ihm zollt ein besonderer Dank an dieser Stelle, da er sicherlich Stunden mit der Produktion beschäftigt war.

Mir hat es zudem Spaß gemacht, auch wenn ich eine volle Kirche – hoffentlich wieder demnächst – vorziehe. Es fehlt mir doch wie vielen die Präsenz der Gemeindemitglieder in Natura.

Pfarrer Thomas Schorsch



## Pustekuchen open air



*Blasensemble Pustekuchen auf dem Gräfrather Marktplatz*

Foto: Thomas Schorsch

Zu Beginn der Corona-Einschränkungen endeten natürlich abrupt unsere Trompetenproben. Als Thomas uns dann fragte, ob wir unsere Probe sonntags 17.30 Uhr auf dem Marktplatz abhalten könnten, fanden wir die Idee prima. Aber ohne Probe öffentlich auftreten? Egal. Wer nicht wagt, der nicht gewinnt!

Nach den ersten wackeligen Tönen waren wir wieder in unserem Element, und weil es uns so viel Spaß gemacht hat, haben wir anschließend fast jeden Sonntag noch auf dem Abteiweg und auch schon mal bei Bärbel Albers auf der Wiese zwischen Schul- und Melancthonstraße geblasen.

Schokolade, Piccolos und Messer haben wir zum Dank fürs Spielen nach Hause geschleppt und am gleichen Abend noch verputzt (die Messer nicht). Auch von der Eisdiele am Markt gab's ein Eis.

Also, uns hat es Spaß gemacht und den Leuten wohl auch.

### Rotraut Quarch



alle Fotos: Bärbel Albers

## Kontakt zu Kindern und Jugendlichen halten – Phantasie ist gefragt!

Am 13. März 2020 haben wir uns das letzte Mal im Gemeindezentrum getroffen, seitdem kein Kidstreff, keine Singing Kids, kein Konfitreff, Jugendgottesdienst und der zweite Action-Samstag ist auch schon abgelaufen...

Und wann wir wieder in vertrautem Rahmen loslegen können, weiß keiner! Derzeit arbeiten wir an der Erstellung von Hygienekonzepten, die für die Öffnung unserer Angebote erforderlich sind. Aber so viel ist auch klar – Kidstreff oder *Action-Samstag* – für 5. September 2020 bitte zeitnah auf der Homepage schauen! – unter Corona-Bedingungen wird leider nicht dasselbe sein wie vorher.

Aber wir waren und sind nicht untätig und halten Kontakt!

Wir haben die Kinder besucht und mit Päckchen überrascht – die Freude an der Haustür war riesengroß, bei Kindern und Eltern! Jede Woche gibt es gemeinsam mit dem Kindergarten eine Andacht mit einem dazu passenden Angebot, das auf der Homepage abrufbar ist, aber auch per Mail verschickt wird.

Wir feiern in einer bunt gemischten Gruppe per WhatsApp Gottesdienste, die als gelungene Alternative zum normalen erlebt wurden, lebendig und schnell mit der Beteiligung vieler.



WhatsApp-Auszug von Bärbel Albers

Foto: Bärbel Albers



Und wenn dieser Brief erschienen ist, werden auch unsere Konfis einen überraschenden Besuch an der Haustür gehabt haben.

Also – Corona fordert uns heraus – Herausforderung angenommen!

Bärbel Albers

### „Pfingsten to go“ – Kirche hat Geburtstag



Am Pfingstsonntag wurden wieder die Wäscheleinen an der Kirche aufgespannt – obwohl noch kein Präsenz-Gottesdienst stattfand, sollte doch öffentlich sichtbar werden: wir feiern Pfingsten und damit den Geburtstag der Kirche!

Der Heilige Geist setzt uns bis heute immer wieder in Bewegung und beflügelt uns!





Foto: Gerd Altmann auf Pixabay

## Bin ich gut genug?

Die folgenden Gedanken zur Selbst- und Fremdeinschätzung sind entstanden in Vorbereitung auf den Vorstellungsgottesdienst der Gräfrather Konfirmanden und Konfirmandinnen am 8. März 2020:

Bin ich gut genug? Sehe ich heute gut genug aus? Finden die anderen mich gut genug? Bin ich trotzdem noch gut genug, obwohl ich nicht immer die neusten, teuersten und angesagtesten Klamotten trage?

Jeder kennt doch diese Momente, in denen man sich Fragen wie diese stellt, man mit sich selbst unzufrieden ist und sich fragt, was andere über einen denken.

Zum Beispiel, wenn man vor dem Spiegel steht, sich dabei mit anderen vergleicht und dadurch Selbstzweifel bekommt. In so einem Moment macht man sich meistens schlechter als man ist, weil man z. B. mitbekommt, dass andere schlecht über einen reden, obwohl diese auch mit ihrem Selbstvertrauen zu kämpfen haben.

Wir Menschen haben oft Vorurteile über andere, obwohl wir deren Charakter nicht kennen, und sie stattdessen nach Aussehen, Geld und Leistungen beurteilen. Man sollte diese Vorurteile der anderen nicht zu sehr an sich rankommen lassen, und sich so lieben und akzeptieren, wie man ist, weil es auf die inneren Werte eines Menschen ankommt.

Antonia Gehrke  
Konfirmandin aus Gräfrath



## Glockenläuten um 19.30 Uhr

Jeden Tag erklingen um 7 Uhr morgens und um 19 Uhr abends die Gräfrather Kirchenglocken.

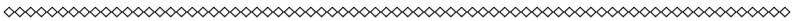
Als Gemeinde beteiligen wir uns seit Beginn der Corona-Krise an einer gemeinsamen ökumenischen Aktion der beiden Kirchen „Gebet und Glockenläuten um 19.30 Uhr“ und läuten daher zusätzlich um 19.30 Uhr die Glocken.

Ein kleines Team wechselt sich ab und so ist ein Mitarbeitender von uns dann vor Ort in der Kirche, zündet eine Kerze an und spricht ein Gebet.

Sie sind herzlich eingeladen, zu Hause inne zu halten, mitzubeten, eventuell dazu auch eine Kerze anzuzünden und ins Fenster zu stellen.

Wer ein konkretes Gebetsanliegen hat, kann uns auch gerne anrufen oder schreiben, wir nehmen das in unser Gebet auf.

Bärbel Albers



## Israelfreizeit verschoben auf 11. 10. bis 19. 10. 2021

### Auf biblischen Spuren im Heiligen Land Bildungs- und Begegnungsreise

Abflug: Düsseldorf  
Preis bei 30 Teilnehmenden  
im DZ hoffentlich noch unter  
2.000,- Euro



Foto: Thomas Schorsch

**Wer Interesse hat,  
bitte melden bei Thomas Schorsch.  
Telefon: 5 97 67 E-Mail: t.schorsch@kirche-graefrath.de**



Leider ist auch unser Gesprächskreis von der Corona-Pandemie betroffen, sodass wir das 6. und letzte Kapitel des Galaterbriefes nicht mehr zu Ende bringen konnten.

Wenn es die Situation zulässt, möchte ich mit unserem Gesprächskreis nach den Sommerferien beginnen, und zwar am Dienstag, 11. August 2020, um 19.30 Uhr in unserem Gemeindezentrum Zwinglistraße 21.

Wir werden über die Theologie von Dietrich Bonhoeffer sprechen und dabei auch die kirchengeschichtlichen Rahmenbedingungen mit berücksichtigen.

Wir wollen uns insbesondere mit seinem Einsatz für die Juden und mit seinem Engagement für den Frieden an Hand von Quellen auseinandersetzen, wobei gerade die Bergpredigt die Grundlage für seinen in der damaligen Zeit kaum denkbaren Pazifismus wurde.

Ich glaube, dass Bonhoeffer als Theologe und politischer Widerstandskämpfer uns noch heute viel zu sagen hat.

Daher lade ich Sie herzlich zu den Treffen unseres Gesprächskreises ein, die in der Regel an jedem 2. und 4. Dienstag im Monat stattfinden.

## **Nachruf auf Lothar Hammesfahr**

Leider ist am 21. Mai 2020 unser Gemeindeglied und langjähriges Mitglied des Gesprächskreises Lothar Hammesfahr nach kurzer Krankheit plötzlich im Alter von 90 Jahren verstorben.

Lothar besuchte mit seiner Frau Annelotte seit Jahren regelmäßig unsere Gottesdienste in Gräfrath und beide nahmen mit Interesse an unseren Studienfahrten nach Israel, Rom, Griechenland, Sizilien, Ägypten und in die Türkei teil. Lothar war ein fröhlicher und geselliger Mensch, der sich mit seiner Frau gerne in die jeweiligen Gruppen einbrachte.



Wir werden Lothar sehr vermissen.

Wir haben ihn am Freitag, 29. Mai 2020, um 11 Uhr in Gräfrath zu Grabe getragen.

Wir wünschen Annelotte und ihrer Familie gerade in der schweren Zeit der Trauer alles Gute und Gottes Segen.



Lothar Hammesfahr 3. von links

Foto: Dr. Ueberholz

Dr. Holger Ueberholz

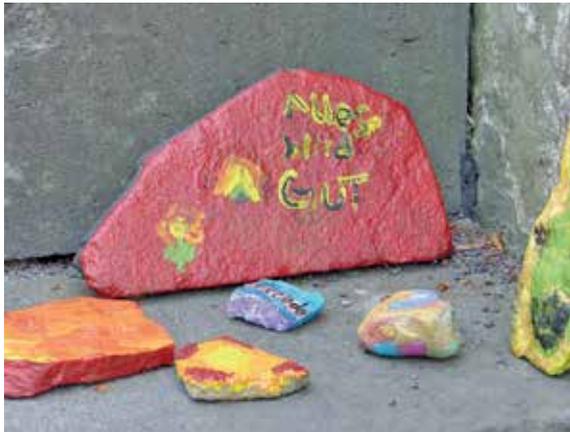


Foto: Thomas Schorsch

### Osteraktion

Wie kann man Schüler ermutigen, Ostern in Zeiten von Corona – ohne dass man sich groß treffen darf – zu gestalten? Diese Frage stellte sich Karen Klever gemeinsam mit ihrer Klasse. Das Ergebnis war eine sehr bunt gestaltete Kirchentreppe. Jedes Kind bemalte also zuhause Ostersteine mit frohen Botschaften: Liebe, Freundschaft, Trost, Zuversicht

und Mut. Heimlich wie die Osterhasen brachten sie ihre Steine am Abend des Ostersonntags oder Ostermontag auf die Stufen der Treppe. Dazu gab es Blumen, die Passanten neben den Steinen als frohen Ostergruß mitnehmen durften. Die Schüler waren sehr stolz auf ihre Treppe, haben ihre Familie hierher geführt – und zwischendurch waren sie nochmal heimlich an der Treppe, um zu schauen, ob alles in Ordnung ist. Zusätzlich war es eine Aktion, die den Zusammenhalt der Klasse stärkte, obwohl man sich nicht sehen konnte.

Karen Klever



## Oster-Flashmob

Ostern waren die Kirchengebäude geschlossen, aber die Osterbotschaft, dass Jesus auferstanden ist, wurde dennoch verkündet!

Auf vielen Bürgersteigen in Gräfrath hat in der Osternacht oder am Ostermorgen ein stiller Flashmob seine Spuren hinterlassen. Da war es in bunter

Foto: Annekathrin Helbing-Regiert

Kreide zu lesen: Der Herr ist auferstanden! Und mangels Regen war das auch noch ganz schön lange an vielen Stellen sichtbar.

Danke an alle, die sich beteiligt haben!

Bärbel Albers



Foto: Jana Mikosch



## Konfirmation und „Segen to go“



Foto: Thomas Schorsch

Eigentlich wäre am 25. und 26. April 2020 Konfirmation in Gräfrath gewesen... eigentlich, wie so vieles im Moment. Stattdessen eine leere Kirche, abgesagte Feiern und wir hoffen im September in schönem und angemessenem Rahmen feiern zu können. Aber wir haben einen Online-Gottesdienst aufzeichnet, in dem auch

Gedanken der Konfirmand\*innen zu Psalm 23 und Fürbitten mit eingeflossen sind.

Außerdem hatten ja alle ihren Konfirmationspruch ausgesucht und sich ihre Gedanken dazu gemacht. Thomas Schorsch und Bärbel Albers haben in einer Dialogpredigt diese Gedanken aufgegriffen und einen weiten Bogen von der Schöpfung über das Leben in Zuversicht bis hin zur tatkräftigen Liebe geschlagen.

Am Morgen des 26. April 2020 wurden die Sprüche der Jungen und Mädchen zum Abholen auf eine Wäscheleine an die Kirche gehängt, jeder Spruch war ganz individuell und liebevoll gestaltet – danke Iris, Darinka und Waldemar! Und mancher kam sogar im Konfirmationsanzug zur Kirche – siehe oben! – denn wer weiß, ob der Anzug im Herbst noch passt!

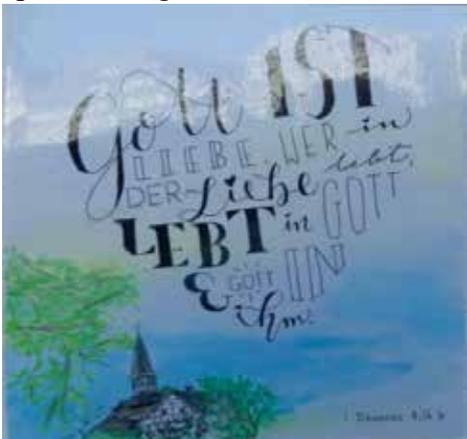


Foto: Bärbel Albers

So hatten die Konfirmand\*innen schon mal einen kleinen Vorgesmack auf ihren Konfirmationssegnen.

Für alle anderen hing zum Mitnehmen eine kleine Segenskarte auf der Leine, die waren am Ende des Tages fast alle weg!

Bärbel Albers



## Himmelfahrt – Gottesdienst auf dem Weg – Himmel über Gräfrath!

Einen Gottesdienst der besonderen Art konnte man am Himmelfahrtstag in Gräfrath erleben. Auf einem schönen Rundweg von der Kirche durch den Stadtpark hoch zur Fauna, vorbei am Lichtturm und dem höchsten Punkt Solingens wieder bergab durch das Wäldchen am Eugen-Maurer-



Haus vorbei zurück zum Gemeindezentrum Zwinglistraße, gab es nachdenkliche Texte und Impulse, Psalmen, Gebete und Lieder, die man mit dem QR-Code-Scanner per Smartphone anhören konnte.

Allein, zu zweit oder als Familie konnte man diesen Gottesdienst selbstständig „erwandern“ und feiern – den ganzen Tag über hingen die Plakate an Bäumen und Zäunen.



Am Zielort gab es noch eine Bastelarbeit zum Mitnehmen für zu Hause – ein Corona-Kranz, den man z. B. als Kerzendeke verwenden kann.

Das war was für viele: Jung und Alt, Familien und Senioren machten sich bei schönstem Wetter auf den Weg.

Bärbel Albers

Fotos: Thomas Schorsch



## Programm Frauentreff Gräfrath

Da unsere Wanderung in der Corona-Krise ausfallen musste, und wir uns lange nicht sehen konnten, werden wir versuchen, während der Sommerferien ein zwangloses Treffen zu organisieren. Natürlich müssen die geltenden Bedingungen berücksichtigt werden. Wir werden uns dann kurzfristig bei euch melden. Inzwischen wünschen wir allen eine gesunde, schöne Sommerzeit.

Juli	7. 7. 2020	<b>Ferien</b>
August	4. 8. 2020	
September	1. 9. 2020	Rainer Maria Rilke <b>Referentin: Anne Kassing und Ellen Meyran</b>
Oktober	6. 10. 2020	Begegnung zwischen Ankunft und Abflug <b>Referentin: Erika Konrad</b>
November	3. 11. 2020	Perlen des Glaubens <b>Referentin: Bärbel Albers</b>
Dezember	1. 12. 2020	Wir lassen das Jahr ausklingen

### Änderungen vorbehalten

Die Treffen finden jeweils zu den vorgenannten Terminen ab **19.00 Uhr** im Gemeindezentrum, Zwinglistraße 21, statt, um dann um **19.30 Uhr** mit unserem Thema zu beginnen.

Zuständig für den Frauentreff im Jahr 2020 sind:

Inge Hartmann  
Telefon 2 26 75 31

Cornelia Diedrich  
Telefon 31 44 90



## Frauenhilfe / Seniorenkreis Gräfrath

Liebe Damen der Frauenhilfe, des Seniorenkreises,

an dieser Stelle wird normalerweise das neue Programm gedruckt.

Leider ist zur Zeit nichts, wie es einmal war.

Aufgrund der aktuellen Zeiten können wir uns nicht sehen, den Nachmittag nicht miteinander verbringen.

Am 9. März 2020 musste ich den Seniorenkreis für die nächste Zeit absagen. Da ahnte noch niemand, dass es so lange dauern würde. All die geplanten Themen konnten nicht stattfinden.

### **Deshalb gibt es keine neue Planung!**

Wenn wir uns wiedersehen, lassen wir die Dinge auf uns zukommen.

Da aktuell niemand sagen kann, was noch kommt, kann ich an dieser Stelle auch keinen Termin bekannt geben, kann niemand sagen, wann wir uns wieder treffen können.

Aus vielen Telefonaten weiß ich, dass fleißig miteinander telefoniert wird. Sie wissen voneinander und niemand geht verloren. Das beruhigt.

Da wir normalerweise den Mittwoch mit dem „Vater unser“ beenden, lege ich all meine guten Wünsche in das Gebet. Ich vermisse Sie sehr.

Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gibt uns heute,  
und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen.

Ihre Ingrid Flittner



## Kuchenaktion für den Seniorenkreis

„Das ist aber eine Überraschung, darüber freuen wir uns aber! Vielen Dank!“ So die Reaktion von unseren Mitgliedern des Seniorenkreises, als der Pfarrer ihnen am Mittwochnachmittag ein Stück Kuchen vorbeibrachte.

Vorher hatte Ingrid Flittner die Stückchen Sahnetorte schön einzeln eingepackt und mit einem Gruß versehen. Unser Hausmeister Tony Marquez fuhr danach mit besagtem Pfarrer die einzelnen Adressen ab.

Mittwochnachmittag, weil man sich üblicherweise an diesem Nachmittag im Seniorenkreis trifft und neben spannenden Themen eben auch seinen Kaffee mit Kuchen genießen kann.

Und natürlich wurde laut geäußert, wie sehr man den Kreis vermisst. Zugleich wurde aber auch betont, dass man untereinander über Telefon in Kontakt bleibt. Die Vernetzung funktioniert hier sehr gut.

Übrigens: Frau Kratz fand die Kuchenaktion so toll, dass sie das Solinger Tageblatt darüber informierte und schon am darauffolgenden Tag konnte ganz Solingen von dieser Aktion lesen.

Pfarrer Thomas Schorsch



Foto: epd





## Christliche Pfadfinder – Stamm: „Weiße Rose“

### Unser Pfadfindergesetz

Das Pfadfindergesetz wurde vom Gründer der Pfadfinderbewegung, Lord Robert Baden-Powell, entwickelt und formuliert. Es ist ein Bestandteil der Pfadfindermethode, die in ihrem Kern als System fortschreitender Selbsterziehung anzusehen ist. Das Pfadfindergesetz steckt einen Orientierungsrahmen ab, nach dem die Pfadfinder ihr Leben gestalten. Bei den Pfadfindervereinigungen der Welt (ca. 50 Millionen Pfadfinder\*innen) wurden eigene Formulierungen entwickelt, die sich jedoch inhaltlich nur geringfügig unterscheiden. Das Pfadfindergesetz der Christlichen Pfadfinderschaft Deutschlands e. V. lautet:

Der Christliche Pfadfinder richtet sein Leben aus nach seinem Herrn Jesus Christus.

1. Der Pfadfinder ist treu und achtet den anderen.
2. Der Pfadfinder spricht die Wahrheit.
3. Der Pfadfinder hilft, wo er kann.
4. Der Pfadfinder ist ein guter Kamerad.
5. Der Pfadfinder ist ritterlich und höflich.
6. Der Pfadfinder schützt die Natur.
7. Der Pfadfinder ordnet sich ein.
8. Der Pfadfinder ist tapfer, fröhlich und unverzagt.
9. Der Pfadfinder ist genügsam.
10. Der Pfadfinder geht mit sich und mit dem, was ihm anvertraut ist, verantwortlich um.



Feuerrunde



Gerhard Janzik



## Unsere Pfadfinder-Gruppenstunden

Leider sind auch bei uns alle Gruppenstunden und Zusammenkünfte infolge der Coronapandemie ausgefallen.

Sobald die vorgegebenen Einschränkungen aufgehoben oder gelockert werden, starten wir wieder.



**Irina Rehag**  
Personal Training

*Deine Personaltrainerin aus Solingen*

- ↳ Fitnessstraining
- ↳ Gruppentraining
- ↳ Gewichtsreduktion
- ↳ Mama Workout
- ↳ Training 50+
- ↳ Pilates

Rufen Sie mich gerne an: 0157 588 456 97  
[www.personaltraining-rehag.de](http://www.personaltraining-rehag.de)



## Ein Hauch von Marktfest

Der Gräfrather Mai ohne  
Marktfest – o weh!

Keine Bühne, keine  
Würstchenbude, kein Trödel  
in der Kirche, kein  
Open-Air-Gottesdienst...

Aber nicht auf alles  
musste man verzichten:  
die traditionelle Rose zum  
Muttertag oder einen Luftballon,  
wenn schon kein Clown die Kinder  
verzaubern konnte, durfte man sich  
von den Wäscheleinen an der Kirche  
pflücken.



Das war ein bunter Farbtupfer in dieser merkwürdigen Zeit und eine  
Aktion, die viel Anklang fand, und auch auf großes Echo in den sozialen  
Netzwerken stieß!



Bärbel Albers

Fotos: Bärbel Albers



Liebe Gemeinde!



In diesem Sommer werden die Fenster in unserem Evangelischen Kindergarten erneuert. Das ist bitter notwendig, da die bisherigen wärmetechnisch gesehen sehr schlecht sind.

Die neuen Fenster sorgen für eine bessere Wärmedämmung. Das bedeutet umwelttechnisch eine Verbesserung und langfristig ein Einsparen von Heizungskosten. Zunächst aber kosten uns die Fenster 46.000,- Euro. 30.000,- Euro davon können wir aus einer zweckgebundenen Spende entnehmen. Es fehlen also noch 16.000,- Euro.



*Evangelischer Kindergarten in der Freiheit 10*

Foto: Thomas Schorsch

Die müssten wir aus dem laufenden Haushalt entnehmen. Dieser ist eh schon sehr strapaziert und nun durch den aufgrund der Corona-

krise verursachten Kirchensteuereinbruch noch mehr.

Darum sind „neue Fenster im Kindergarten“ das Projekt, für das wir in nächster Zeit Spenden erbitten.

Damit investieren Sie zugleich auch in die Zukunft unseres Kindergartens sowie unserer Gemeinde.

So können Sie spenden:

Per Überweisung an die folgende Kontonummer:

Kirchengemeinde Gräfrath, KD-Bank Dortmund,

DE55 3506 0190 1088 3521 10

GENODED1DKD

oder

Stadtsparkasse Solingen

DE09 3425 0000 0000 4050 35



## Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche

im Gemeindezentrum Tersteegenstraße 52

Was	Wann	Inhalt	Alter	Auskunft
Miniclub	Montag bis Freitag 8.00-12.00 Uhr	Basteln, Malen, Spielen, Spaß haben	ab 1 Jahr	Frau Schulten 0176/81 08 59 48
Soulkids	Mittwoch 16.00 Uhr	Singen, Spielen, biblische Kindermusicals kennenlernen	ab 1. Schuljahr	Elisabeth Szakács 5 99 27 39 01577-4 03 95 59
Soulteens	Mittwoch 17.00 Uhr	neue christliche Popsongs, trendige Gospels	nach Eignung ab 6. Schuljahr	Elisabeth Szakács 5 99 27 39 01577-4 03 95 59
Kindergruppe Affenbande	Donnerstag 16.00-18.00 Uhr	Basteln, Malen, Spielen, Spaß haben	5 bis 12 Jahre	Maren Breithor 5 14 16 oder 8 71 77
Jugendcafé	Freitag 18.00-22.00 Uhr	Essen, Trinken, Musik, Spiel, Aktion, Gespräche	ab 12 Jahre	Maren Breithor 5 14 16 oder 8 71 77



## Gartenbaubetrieb & Friedhofsgärtnerei

# Dreier e.K.

Inhaber Patricia Neubecker

**Aufmachung und Instandhaltung von Grabstätten**

**Kranzbinderei · Dekorationen zu allen Gelegenheiten**



Lützwowstraße 92  
42653 Solingen

Telefon (0212) 59 21 73  
Telefax (0212) 59 35 14



## Veranstaltungen für Erwachsene

im Gemeindezentrum Tersteegenstraße 52

Veranstaltung	Termine	Auskunft
Tanzkreis	Montag 17.15 Uhr	Frau Tegeler 5 10 76 Frau Schmidt 0176-20 42 69 51
Senioren-gymnastik	Dienstag 9.30 Uhr	Frau Dormuth 5 29 39
Besuchsdienstkreis	1. Dienstag 18.00 Uhr	Frau Ruhnau 53 06 68
Kreuz- und Quergottesdienst Vorbereitung	1. Dienstag 19.00 Uhr	setzt aus, bis Vertretung klar ist
Abend der Begegnung	3. Dienstag 19.00 Uhr	Familie van Sprang 59 23 44
Bastelkreis	1. Mittwoch 16.00 Uhr	Frau Berg 54 91 33
Gospelchor Unisono	Freitag 19.30 Uhr	Elisabeth Szakács 5 99 27 39 01577-4 03 95 59 elisabeth.szakacs@online.de
Klassikchor	donnerstags 19.45 Uhr (nach Vereinbarung)	Elisabeth Szakács 5 99 27 39 01577-4 03 95 59 elisabeth.szakacs@online.de
Young Voices Facebook: youngvoices Instagram: youngvoices.sg	Mittwoch 18.45 Uhr	Elisabeth Szakács 5 99 27 39 01577-4 03 95 59 elisabeth.szakacs@online.de
Klöppeln	14-täglich Donnerstag 14.00 Uhr	Frau Braches 59 32 70
Frauenhilfe	14-täglich Donnerstag 15.00 Uhr	Frau Tegeler 5 10 76
Bridge-Club Forum D	Freitag 14.30 Uhr	Frau Demmering 59 04 45
Ketzberger Kirchen-Küche	1. Sonntag nach dem Gottesdienst	Frau Heike Weck 59 01 65 heikeweck@onlinehome.de



## Familien-Nachrichten Ketzberg



Getauft  
wurden



Getraut  
wurden



Kirchlich  
beerdigt  
wurden



### **Adventsbasar im Gemeindezentrum Ketzberg**

**Ob es einen kleinen Adventsbasar  
am 1. Advent, 29. November 2020 geben kann,  
wissen wir noch nicht.  
Beachten Sie bitte aktuelle Hinweise.**



## Das Presbyterium Ketzberg

Presbyterium	Tel.-Nr.	E-Mail
Christof Bleckmann	5 11 12 0157 / 30 66 73 01	christof.bleckmann@ekir.de
Jana Fromm		jana.fromm.1@ekir.de
Carsten Heinrichs		carsten.heinrichs@ekir.de
Nicola Henkel	59 17 43	nicola.henkel@ekir.de
Reiner Kirchner	0157 / 87 95 05 32	reiner.kirchner@ekir.de
Gudula Polei	59 29 55	gudula.polei@ekir.de
Claudia Rukover	4 55 24	claudia.rukover@ekir.de
Kurt Runge	5 64 92	kurt.runge@ekir.de
Folkert van Lessen		folkert.van_lessen@ekir.de



*Regenbogenstein vor der Kirche Ketzberg*  
Foto: Christof Bleckmann



## So erreichen Sie uns! Evangelische Kirchengemeinde Ketzberg

Ev. Verwaltungsamt, Kölner Straße 17  
42651 Solingen

Telefon 287-0; Fax 287-143  
E-Mail: [info@evangelische-kirche-solingen.de](mailto:info@evangelische-kirche-solingen.de)

Friedhofsverwaltung, Kölner Straße 17  
Frau Davina Haucke

Telefon 287-127; Fax 287-166  
E-Mail: [haucke@evangelische-kirche-solingen.de](mailto:haucke@evangelische-kirche-solingen.de)

Pfarrer Christof Bleckmann

Telefon 5 11 12; 0157 / 30 66 73 01  
E-Mail: [christof.bleckmann@ekir.de](mailto:christof.bleckmann@ekir.de)

stellvertretende Presbyteriums-  
vorsitzende: Nicola Henkel

Telefon 59 17 43  
E-Mail: [nicola.henkel@ekir.de](mailto:nicola.henkel@ekir.de)

Gemeindezentrum Tersteegenstr. 52

Telefon 5 14 54

Jugendleiterin Maren Breithor

Telefon 5 14 16  
E-Mail: [maren.breithor@ekir.de](mailto:maren.breithor@ekir.de)

Küsterin Karen Balint

Telefon 0151 / 12 43 82 50

Kirchenmusikerin Elisabeth Szakács

Telefon 5 99 27 39  
01577 / 4 03 95 59  
E-Mail: [elisabeth.szakacs@online.de](mailto:elisabeth.szakacs@online.de)

Friedhofsmitarbeiter Rolf Becker

Telefon 0172 / 2 92 52 03  
E-Mail: [beckerrolf@live.de](mailto:beckerrolf@live.de)

Telefonseelsorge

Telefon 0800 / 1 11 01 11 oder  
0800/1 11 02 22

Diakonisches Werk

Telefon 287-200

Bankverbindung Zahlungsverkehr  
und Spenden

IBAN: DE80 3506 0190 1088 3520 48  
BIC: GENODED1DKD

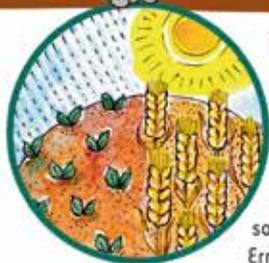
Bankverbindung Bareinzahlung  
oder Spenden

IBAN: DE75 3425 0000 0001 6957 90  
BIC: SOLSDE33XXX



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



## Ernte gut, alles gut

Gott hat den Menschen seine Schöpfung geschenkt. Sie leben von den Früchten der Erde. Ohne Wachsen und Ernten wäre kein Leben möglich. Davon erzählt die Bibel: Gott ließ die Welt in einer Sintflut untergehen. Nur nicht Noah, seine Familie und die Tiere. Sie überlebten in der Arche. Als sie wieder an Land gegangen waren, sagte Gott: „Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“

(1.Mose 8, 22) Das war ein Versprechen Gottes an die Menschheit: Nämlich dass das Wachsen und Ernten nie enden. Damit hat er uns allen die Schöpfung neu geschenkt.

Die Mutter fragt, warum Fritzchen spät abends noch duscht. „Ich möchte noch einen Apfel essen.“ – „Und was hat das mit Duschen zu tun?“ – „Ich habe heute gelernt, dass man Äpfel nicht ungewaschen essen soll.“

## Apfelspirale

Wer kann mit einem Sparschäler die längste zusammenhängende Apfelschale abschälen?



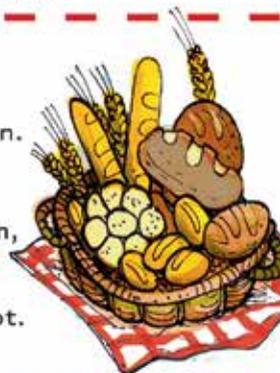
## Dein Tischgebet

Vater, wir leben von deinen Gaben.

Segne das Haus, segne das Brot.

Lass uns von dem, was wir haben, anderen geben, in Hunger und Not.

Amen



Es ist Herbst: Wie heißen diese Baumfrüchte?

## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.halle-benjamin.de](http://www.halle-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@halle-benjamin.de](mailto:abo@halle-benjamin.de)  
Lösung: Bucheckern, Kastane, Eicheln





## Familien-Nachrichten Gräfrath



Getauft  
wurden



Kirchlich  
beerdigt  
wurden

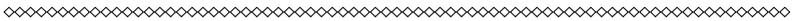


Foto: Ralf Hasler



## Das Presbyterium Gräfrath

Presbyterium	Telefon-Nr.	E-Mail
Bärbel Albers	64 52 05 25	b.albers@kirche-graefrath.de
Robert Baum	59 32 76	r.baum@kirche-graefrath.de
Matthias Bochmann	0157 / 73 34 89 48	mattbo76@web.de
Silvia Hefer	65 88 65 69	s.hefer@kirche-graefrath.de
Annekathrin Regiert	6 42 98 48	a.regiert@kirche-graefrath.de
Thomas Roth	23 38 93 14	t.roth@kirche-graefrath.de
Thomas Schorsch	5 97 67	t.schorsch@kirche-graefrath.de
Mareike Thiel	0163 / 1 54 04 23	mareike.thiel@ekir.de



# Ihr Meisterteam

**KEIL & LANGER BEDACHUNGEN**



**KEIL & LANGER BEDACHUNGEN GmbH** △ Wuppertaler Str. 277  
42653 Solingen △ Telefon und Telefax 02 12 / 59 16 31



## Adressen von A – Z

Was oder Wer	Wo / Erreichbarkeit	Bemerkung
Ev. Verwaltungsamt	info@evangelische-kirche-solingen.de	Konto-Nr: KGM Gräfrath DE55 3506 0190 1088 3521 10 GENODED1DKD
	Kölner Straße 17 42651 Solingen Telefon 2 87-0 Fax 2 87-1 43	Mo-Fr 8.00-12.00 Uhr
Gemeindezentrum	Zwinglistraße 21	Telefon 2 59 22 38
Hausmeister Tony Marquez Anfragen Vermietungen	Zwinglistraße 21 Telefon 0151 / 41 84 54 10	a.marquez-varo@hotmail.de
Jugendleiterin Bärbel Albers	Telefon 64 52 05 25	b.albers@kirche-graefrath.de
Kindergarten	In der Freiheit 10a Telefon 59 14 73 Fax 2 59 22 50	kitainderfreiheit@evangelische-kirche-solingen.de
Pfarrer Thomas Schorsch	Zwinglistraße 19 Telefon 5 97 67 gut zu erreichen: Do 8 – 9 Uhr	t.schorsch@kirche-graefrath.de
Küsterin Susanne Baum	Gerberstraße 45 Telefon 59 32 76	s.baum@kirche-graefrath.de
Kirchenmusik Markus Hartmann	Telefon 23 28 36 72	markus.hartmann.solingen@gmx.net
Prädikant Dr. Holger Ueberholz	Telefon 59 42 58	holger.ueberholz@web.de
Telefonseelsorge	Telefon 0800/1 11 01 11	kostenlos
Diakonisches Werk	Kasernenstraße 21-23 Telefon 2 87-2 00	
Eugen-Maurer-Haus	Melanchthonstraße 75 Telefon 25 81 50	



## Termine von A – Z

Was	Wo	Wann	Wer
Blasensemble Pustekuchen	Gemeindezentrum	Donnerstag 19.00 Uhr	Petra Wolfertz Tel. 59 26 60
Frauentreff	Gemeindezentrum	1. Dienstag 19.30 Uhr	Inge Hartmann Tel. 2 26 75 31
Gesprächskreis	Gemeindezentrum	2. und 4. Dienstag 19.30 Uhr	Dr. Holger Ueberholz Tel. 59 42 58
Jugendangebote	Gemeindezentrum	Freitag 19.00 Uhr	Bärbel Albers Tel. 64 52 05 25
Kidstreff 5-8 Jahre	Gemeindezentrum	Freitag 15.00-17.00 Uhr	Gabi Schurr Tel. 59 13 98 Bärbel Albers Tel. 64 52 05 25
After eight für Kids von 8-11 Jahre	Gemeindezentrum	Freitag 17.00-18.30 Uhr	Bärbel Albers Tel. 64 52 05 25
Singing Kids Kinderchor 8-11 Jahre	Gemeindezentrum	Freitag 16.00-17.00 Uhr	Melissa Lübke Tel. 0157 58 41 68 24 oder 59 13 38
Seniorenkreis / Frauenhilfe	Gemeindezentrum	Mittwoch 15.00 Uhr	Ingrid Flittner Tel. 20 14 58 Renate Vesper Tel. 59 05 89
Spielgruppe ab 1 Jahr bis Kindergartenalter (monatliche Anmeldung)	In der Freiheit 10	Montag, Mittwoch und Donnerstag 9.30-11.30 Uhr	Karin Straetz Tel. 59 12 20



## Impressum

Herausgeber	Presbyterien der Evangelischen Kirchengemeinden Gräfrath und Ketzberg
Redaktion	Thomas Schorsch (verantwortlich), Bärbel Albers, Ralf Hasler, Christof Bleckmann, Nicola Henkel, Reiner Kirchner, Kurt Runge
Anschrift	Zwinglistraße 19, 42653 Solingen, Telefon 5 97 67
Bankverbindung	IBAN: DE09 3425 0000 0000 4050 35; BIC: SOLSDE33XXX
Druck	Druckerei Natrop, Oberhaaner Straße 11a, 42653 Solingen, Telefon 59 12 63
Redaktionsschluss	dieser Ausgabe: 25. 5. 2020 * der nächsten Ausgabe: 28. 10. 2020

# kurz notiert ...

**aktuelle Änderungen  
beachten!**

**Sommerpredigtreihe  
„Glaubensgeschichten“  
siehe Seite: 36**

**Eventuell Young Voices-Konzerte  
im Dezember 2020**  
Bitte auf Ankündigungen  
auf der Homepage achten!

**Uhr-Umstellung von Sommer  
auf Winterzeit  
Sonntag 25. Oktober 2020  
von 3.00 Uhr auf 2.00 Uhr  
zurückstellen**

**Offene Kirche Gräfrath  
Anfang April bis Ende Oktober  
Sonntags von 15.00 – 17.00 Uhr**